

Gemeinsames

Pfarrblatt

für die Seelsorgeeinheit Sense Mitte

Nr. 02 – Februar 2026



Einladung zum Kirchenaustausch	4	Unsere lieben Verstorbenen	21-22
Kinder- und Familiengottesdienste	5	Romwallfahrt für Jugendliche	23
Wallfahrten: Deutschfreiburg und Lourdes	5	Bericht vom Ranft-Treffen	23
Rückblick Konzerte in Alterswil und Heitenried	8	Krippenspiele und Weihnachtsfeiern	24-25
Besondere Dreikönigsfeier in St. Ursen	13	Dossier zum „Heiligen Geist“	26-29
Sternsinger bringen Segen zu den Menschen	15	Regionale Veranstaltungen	30
Alle Gottesdienste auf einen Blick	16-17	Bericht aus der Region	31

Pfarrmoderator / Priester SE Sense Mitte:

Pater David Stempak (Salvatorianer) | 026 484 80 85 |
 david.stempak@kath-fr.ch

Koordination: Kathrin Meuwly (Co-Leitung) | 026 494 20 17 |
 077 412 12 35 | Notfalle 079 778 31 74 |
 kathrin.meuwly@kath-fr.ch

Jugendseelsorger: Valentin Rudaz, SESM, Kirchweg 4,
 1712 Tafers | 079 479 31 48 | valentin.rudaz@sensemitten.ch |
 Instagram: sesm_Valentin

Pfarreiseelsorger: Frank Huschka | 077 440 97 86 |
 frank.huschka@kath-fr.ch

Sekretariat: Ruth Schmidhofer Hagen, SESM, Kirchweg 4,
 1712 Tafers | www.seelsorgeeinheit-sensemitten.ch |
 ruth.schmidhofer@sensemitten.ch | 077 497 66 72 (Büro)

Öffnungszeiten: Di + Fr 08.30-11.30 + Do 13.30-16.00

Pfarrei St. Nikolaus von Myra, Alterswil

Postfach 10, 1715 Alterswil | 026 494 12 02 |
 pfarramt@pfarrei-alterswil.ch | www.pfarrei-alterswil.ch
Pfarramtsekretariat: Andrea Pellet-Inderbitzin |
 Sandra Mauron-Fasel (Verwaltung)

Öffnungszeiten: Di + Do 08.00-11.00 Uhr

Priester: Pater David Stempak | 026 484 80 85 |
 david.stempak@kath-fr.ch

Ansprechperson Pfarrei: Angèle Boschung-Sturny |
 077 502 24 83 | angela.boschung@pfarrei-alterswil.ch

Beerdigungen Angèle Boschung-Sturny | 077 502 24 83

Pfarrei St. Michael, Heitenried

Pfarrhaus, Dorfstrasse 40, 1714 Heitenried | 026 495 11 34 |
 pfarramt@pfarrei-heitenried.ch | www.pfarrei-heitenried.ch
Pfarramtsekretariat: Bernadette Werro-Kilchör
Öffnungszeiten: Di + Do 08.00-11.00 Uhr

Priester: Pater David Stempak | 026 484 80 85 |
 david.stempak@kath-fr.ch

Ansprechperson Pfarrei: Brigitte Lehmann-Egger |
 026 505 14 08 | brigitte.lehmann@pfarrei-heitenried.ch

Pfarrei St. Antonius der Einsiedler, St. Antoni

Antoniusweg 32, 1713 St. Antoni | 026 495 11 31 |
 pfarramt@pfarrei-stantoni.ch | www.pfarrei-stantoni.ch
Pfarramtsekretariat: Linda Herren-Zahno
Öffnungszeiten: Di + Fr 08.30-11.00 Uhr

Priester/Pfarreileitung: Pater David Stempak | 026 484 80 85 |
 david.stempak@kath-fr.ch

Pfarreihaus Reservation: Matthias Lehmann | 079 479 40 67 |
 Lehmannmat@sensemmail.ch

Pfarrei St. Ursus und Viktor, St. Ursen

Kirchstrasse 12 (neben Ursuskapelle), 1717 St. Ursen | 026 494 12 47 |
 pfarramt@pfarrei-stursen.ch | www.pfarrei-stursen.ch

Pfarramtsekretariat: Gaby Schafer-Roggio

Öffnungszeiten: Mi + Fr 09.00-11.00 Uhr

Priester: Pater David Stempak | 026 484 80 85 |
 david.stempak@kath-fr.ch

Ansprechperson Pfarrei: Frank Huschka | 077 440 97 86 |
 frank.huschka@kath-fr.ch

Pfarrei St. Martin, Tafers

Kirchweg 4, 1712 Tafers | 026 494 11 09 |
 pfarramt@pfarrei-tafers.ch | www.pfarrei-tafers.ch

Pfarramtsekretariat: Carole Blanchard-Baeriswyl

Öffnungszeiten: Di-Fr 08.00-11.00

Priester: Pater David Stempak | 026 484 80 85 |
 david.stempak@kath-fr.ch

Beerdigungen: Pfarramt 026 494 11 09 |
 Notfallhandy 079 778 31 74

Pfarreibeauftragte: Kathrin Meuwly | 026 494 20 17 |
 077 412 12 35 | kathrin.meuwly@pfarrei-tafers.ch |
 Notfalle 079 778 31 74

Kinder und Familien: Myriam Marty | 026 494 11 09 |
 myriam.marty@pfarrei-tafers.ch

Inhaltsverzeichnis

Fotos Erste und Letzte Seite	pxels
Informationen aus der SE Sense Mitte	4
Informationen aus den Pfarreien:	5-14 + 18-21
Alterswil (5-7); Heitenried (9-10); St. Antoni (11-12); St. Ursen (13-14); Tafers (18-21)	
Gottesdienst-Übersicht	16-17
Unsere lieben Verstorbenen	21-22
Kinder-/Jugendseite	23-25
Thema	26-29
Regionale Veranstaltungen und Bericht	30-31

Impressionen neu auch auf Instagram

Folgt uns auf Instagram *seelsorgeeinheit_sense_mitte*

Impressum

Das Pfarrblatt erscheint elf mal im Jahr (Juli/August als Doppelnummer). Die Auflage beträgt 3500 Exemplare. Für den Text verantwortlich sind die einzelnen Pfarreien, sowie die Seelsorgeeinheit Sense Mitte.

Adressänderungen sind den **Pfarrätern** mitzuteilen.

Druck und Versand

sensia, Düdingen

sensia



Was haben wir, was andere nicht haben?

Was unterscheidet das Christentum von anderen monotheistischen Religionen? Was ist der Unterschied zu Glaubengemeinschaften, die ebenfalls sagen, dass es nur einen Gott gibt? Glauben nicht auch das Judentum und der Islam an einen einzigen Gott – an denselben Gott wie die Christinnen und Christen?

Ja und nein. Neben vielen verschiedenen Traditionen gibt es einen zentralen Unterschied zwischen dem Christentum und anderen Religionen: die Dreifaltigkeit. Wir glauben nicht nur an Gott Vater, sondern auch an Jesus Christus und an den Heiligen Geist – und wir sagen von allen dreien, dass sie der eine, einzige Gott sind. Das klingt zwar theoretisch, ist aber ein ganz wesentlicher Teil unseres Glaubens.

Eine der drei Personen bleibt dabei oft im Hintergrund: Der **Heilige Geist**. Und doch ist er genauso wichtig wie der Vater und der Sohn. Während wir uns Jesus gut vorstellen können – als Kind in der Krippe, als jungen Mann aus dem Nahen Osten oder am Kreuz –, haben wir vom Heiligen Geist kein so klares Bild. Das kann auch eine Chance sein: Gerade diese Offenheit ermöglicht uns vielseitige Zugänge zu Gott.

Doch nur weil der Heilige Geist weniger greifbar scheint, heißt das nicht, dass es dazu keine Bilder oder Erzählungen in der Bibel gibt. Darum wollen wir in dieser Pfarrblatt-Ausgabe einen Blick auf einige dieser Bibelstellen werfen, die vom Geist Gottes sprechen. Von dort aus möchten wir eine Brücke in unseren Alltag schlagen. Denn letztlich stellt sich – in allen Religionen – die gleiche Frage:

**Wie kann Gott, oder eben der Heilige Geist,
in meinem Leben eine Kraft und Unterstützung sein?**

Valentin Rudaz



Foto: Agentur image

Kinder- und Familiengottesdienste in den Pfarreien der SE Sense Mitte

FR 30.01./15.30 – KiGo, voreucharistischer Gottesdienst im Pfarreisäli Alterswil

SA 31.01./18.30 – Familiengottesdienst 3H+4H in St. Antoni

SO 01.02./09.00 – Familiengottesdienst 3H+4H in Heitenried

SO 01.02./19.00 – Familiengottesdienst 4H+5H (Maria Lichtmess) in Alterswil

FR 06.02./15.30 – Fiire mit de Chline in der Pfarrkirche St. Antoni

SO 08.02./10.00 – Kinderfeier in der Pfarrkirche Tafers

Kirchenaustausch – Zukunft gemeinsam gestalten

Der Seelsorgerat SE Sense Mitte lädt alle engagierten Pfarreiangehörigen, aktiven Mitglieder aus Gruppen, Räten und Vereinen herzlich zum gemeinsamen Austausch ein. Auch interessierte Personen, die sich für eine lebendige Pfarrei einsetzen möchten, sind willkommen.

Es werden folgende Fragen diskutiert:

- Welche Angebote, Formen der Gemeinschaft und Organisationsstrukturen brauchen wir künftig?
- Was darf wachsen, was kann zusammengeführt oder weggelassen werden?
- Was dürfen wir neu entdecken und ausprobieren?

Samstag, 28. Februar, 09.00-11.40 Uhr im Jubla-Raum St. Ursen (Dorf 1, UG Gemeindeverwaltung); anschliessend Apéro. – Anmeldung bis 20.02.: info@sensemittle.ch

Deutschfreiburger Wallfahrten 2026

- Assisi und Padua: 4. bis 8. Mai
- Sachseln und Flüeli-Ranft: 28. Juni
- Hergiswil / LU: 19. August
- Rosenkranzsonntag in Einsiedeln: 4. Oktober

Organisation sämtlicher Reisen

Horner Reisen 026 494 56 56

www.horner-reisen.ch / info@horner-reisen.ch

Reiseleitung sämtlicher Reisen

Berthold Rauber 079 175 31 02

rauber.berthold@rega-sense.ch

wird von Mgr Felix Gmür, Bischof von Basel begleitet; Predigtdein und Pilgerleitung übernimmt Domherr Paul Martone vom Bistum Sitten.

Reisemöglichkeiten

Pilger/Pilgerinnen:

- Tageszug/Busersatz ab Oberwallis und Freiburg bis Genf oder Bellegarde (F) mit Umstieg TGV nach Lourdes
- Flugzeug ab Sitten oder Belp
- Tagesbus ab Brig

Kranke Pilger/Pilgerinnen (spezielle Anmeldeformulare sind beim Organisator anzufordern):

- im für Menschen mit Beeinträchtigung eingerichteten Bus ab Oberwallis
- Flugzeug ab Sitten oder Belp

Westschweizer Lourdes-Wallfahrt

Vom 17. bis 23. Mai findet die Westschweizer Lourdes-Wallfahrt für die Gläubigen des Oberwallis und des Sensebezirks statt. Die Wallfahrt zum Thema „Gegrüsst seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir“

Information und Anmeldung: www.pelerinagelourdes.ch

Gottesdienstordnung im Februar

Erster Sonntag im Monat	19.00 Uhr
Weitere Sonntage im Monat	10.30 Uhr
Donnerstag	09.00 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	09.00 Uhr
Rosenkranz am Donnerstag	08.30 Uhr
Beichtgelegenheit nach Vereinbarung (vgl. S. 16)	

Sonntag, 1. Februar Darstellung des Herrn, Maria Lichtmess | Kollekte: Laienapostolat

19.00 Uhr Familiengottesdienst gestaltet durch die 2. und 3. Klasse, Frauenchor; Kerzensegnung, Blasiussegen, Brotsegnung | Zelebrant: Pater David | *JM für Alfons Raemy-Zihlmann, Beniwil. JM für Katharina Brülhart-Kaeser, Kirchweg. JM für Hedwig Kaeser, Heimberg. JM für Rosa Kaeser, Heimberg.*

Freitag, 6. Februar Herz Jesu-Freitag

09.00 Uhr Eucharistiefeier; Aussetzung und Segen

Sonntag, 8. Februar 5. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: La Tuile, Notschlafstelle Freiburg

10.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater David Ansprache: Frank Huschka | *Dreissigster Paul Raetzo, Stockera, JM für Arthur Schäfer, Unterdorfstrasse. JM für Marie und Christoph Ackermann-Stadelmann, Heimberg. JM für Marie-Thérèse und André Müller-Ackermann, Vuisternens-en-Ogoz. JM für Nathalie Baeriswyl-Fasel, Thürler. JM für frühere Stifter.*

Sonntag, 15. Februar 6. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Interpfarreiliche Solidarität

10.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater David

19.00 Uhr Andacht

Mittwoch, 18. Februar Aschermittwoch

10.30 Uhr Wortgottesfeier, Segnung und Austeilung der Asche

Sonntag, 22. Februar Erster Fastensonntag

Kollekte: Fastenaktion

10.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater David *Dreissigster für Elisabeth Gauch-Sturny, Hofmatt. JM für Lidwine und Viktor Stulz-Fasel, Zum Stein. JM für Delphine Rohrbasser-Gross, Hauptstrasse. JM für Anna und Adolf Thalmann-Piller, Hauptstrasse.*

Mittwoch, 25. Februar, 19.00 Uhr Heilige Messe für die verstorbenen Mitglieder der KAB

Sonntag, 1. März Zweiter Fastensonntag

Kollekte: Vinzenzverein

19.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater David *JM für Elise Auderset-Bürgisser, Oberdorfstrasse. JM für Hugo Auderset, Oberdorfstrasse. JM für Paul Haas, Halten. JM für Ernest Schouwey-Haas, Bonnetsacher. JM für Alois und Josef Conus, Höhe. JM für Marie Fasel-Gross, Aeschlenberg. SM für frühere Stifter.*

Jahrmesse JM | Stiftmesse SM

Agenda der Landfrauen im Februar

Wir treffen uns zum Lottospielen im Schulhaus Beniwil am Dienstag, 24. Februar um 13.30 Uhr. Der Vorstand freut sich auf ein fröhliches Beisammensein und dankt allen für das Kommen und Mitspielen.

Fastenzeit in Alterswil

Fastenbrot

Während der Fastenzeit vom **18. Februar bis 5. April** wird bei der Bäckerei Waeber dienstags, donnerstags und samstags wiederum das Fastenbrot im Regal zum Verkauf bereitliegen. Wir danken der Bäckersfamilie Waeber herzlich für ihre Bereitschaft, bei dieser Aktion mitzumachen. Ebenso bedanken wir uns bei allen Käuferinnen und Käufern, die mit dem Kauf dieses Brotes die Fastenaktion unterstützen.

Fastensuppe

Am Aschermittwoch, **18. Februar**, wird ab 11.15 Uhr im Restaurant Traube Treff die Fastensuppe serviert. Wir danken dem Wirtepaar und ihrem Team herzlich. Auch allen freiwilligen Helfern ein grosses MERCI für ihre wertvolle Unterstützung.

Am Karfreitag, **3. April**, wird ab 11.00 Uhr im Schulhaus Beniwil die Fastensuppe serviert. Nähere Angaben findet ihr im März-Pfarrblatt.

Rosenaktion

Der Fair-Trade-Rosenverkauf ist in Alterswil ein fester Bestandteil der Fastenzeit. Die Rosen werden euch am Samstag, **14. März**, vormittags vor der Verkaufsstelle Denner zum Verkauf (Fr. 5.-) angeboten. Der Erlös ist ebenfalls für die Fastenaktion bestimmt.

Wir danken euch allen für die Unterstützung und der Familie Herbert und Rita Julmy für ihre Zusage, den Verkauf vor dem Geschäft durchzuführen.

Ein Blick zurück – Fastenaktion 2025

Im vergangenen Jahr durften wir ein grosses Ergebnis an Spenden an die Fastenaktion überweisen.

Die eingegangenen Gelder von Sonntagskollekten,

Fastensuppen, Rosenaktion und Fastentäschli sowie die direkt getätigten Spenden aus unserem Pfarrereigebiet, betrugen CHF 4'050.-.

2025 wurde von der Seelsorgeeinheit Sense Mitte im Speziellen das Projekt „Indien“ unterstützt. Allen ein grosses Vergelt's Gott.

Pfarrei-Chronik Alterswil 2025

Taufen

Im Jahr 2025 wurden 2 Kinder durch die Taufe in die christliche Gemeinschaft aufgenommen. Es sind dies: *Ameo Jaron Scherwey*, Sohn des Joe Scherwey und der Nicole Jakob, Waldegg 106, Alterswil

Aurora Gael Gross, Tochter des Simon und der Carmen, geb. Amrein Diaz, Bergsicht 25, Alterswil

Wir wünschen den Eltern viele glückliche und unvergessliche Momente mit ihrem Kind!

Erstkommunion

Am 4. Mai feierten 16 Kinder die Erstkommunion.

Erfreulicherweise meldeten sich 7 von ihnen zum Messdiensten. Es sind dies:

Joël Aeby, Celina Beriswyl, Gilles Binz, Lana Köstinger, Daria Malesa, Thierry Overney und Saskia Piller.

Wir danken ihnen herzlich für ihre Zusage und besonders ihren Eltern, dass sie die Kinder bei diesem sinnvollen Dienst unterstützen.

Firmung

19 Jugendliche durften am 8. Juni das Firmsakrament durch Dekan Ludovic Nobel empfangen.

Hochzeiten

In diesem Jahr haben sich *Daria Klaus und Marco Jungo* in unserer Mariengrotte das Jawort gegeben.

Wir wünschen dem frisch vermählten Paar auf dem gemeinsamen Lebensweg alles Gute und Gottes Segen!

Todesfälle

Im 2025 rief Gott 13 Mitmenschen aus unserer Pfarrei zu sich:

† Josef Kaeser, Kirchweg 6, am 7. Januar

† Heribert „Butza“ Stadelmann, zur Schür 4, am 18. Januar

† Anna Marro, Unterdorfstrasse 5, am 21. Januar
† Martha Pellet-Neuhaus, Ober Beniwil 15, am 10. Mai

† Lydia Conus Müller, Alpenblick 98, am 17. Mai

† Greth Burri-Fasel, Alpenblick 24, am 18. Juni

† Erich Rohrbasser, Zitterli 9, am 30. Juni

† Lydia Rohrbasser-Kurzo, Pflegeheim Maggenberg, Tafers früher Galteren 4, am 18. September

† Franz Delaquis, Pflegeheim Bachmatte Plaffeien, früher Schatte, am 28. September

† Anton Baeriswyl, Kirchweg, am 18. Oktober

† André Meuwly-Cotting, Seeli 19, Tafers, am 22. Oktober

† Alfons Baeriswyl-Kilchör, Zbindenmüli 6, am 1. Dezember

† Paul Raetzo, Stockera 25, am 19. Dezember

Ihnen und allen weiteren Verstorbenen, die in diesem Jahr die letzte Ruhe auf unserem Friedhof gefunden haben, schenke der Herrgott den ewigen Frieden.

Kollekten im Jahr 2025

Pfarrei

Vinzenzverein	Fr.	3'390
Grotte	Fr.	230
Zumholzkapelle	Fr.	210
Gemischter Chor	Fr.	430
Ministrantenarbeit	Fr.	350
Requiemchor	Fr.	550
KAB	Fr.	240
	Fr.	5'400

Bezirk

Jugendkollekte	Fr.	100
----------------	-----	-----

Veranstaltungen in der Pfarrei Alterswil im Februar 2026

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

wann	wer	was	wo / Treffpunkt
SO 01.02./19.00	Pfarrei	Familiengottesdienst	Pfarrkirche Alterswil
FR 06.02./12.00	TV „Fit im Alter“	A Tusch (Mittagstisch)	Restaurant Blüemlisalp
MI 18.02./10.30	Pfarrei	Wortgottesfeier	Pfarrkirche Alterswil
MI 18.02./11.15	Pastoralgruppe	Fastensuppe	Rest. Traube Treff
DI 24.02./13.30	Landfrauen	Lotto/Gemütliches Beisammensein	Schulhaus Beniwil
MI 25.02./19.00	KAB	Messfeier für die Verstorbenen	Pfarrkirche Alterswil
SA 28.02./09.00-11.40	Interessierte+SR	Zukunft gemeinsam gestalten (vgl. Seite 4)	Anm.: info@sensemitte.ch

Kapelle Obermonten	Fr.	100	Abtei St. Otmarsberg	Fr.	100
WABE Deutschfreiburg	Fr.	800	Elisabethenwerk	Fr.	170
Passepartout Sense	Fr.	360	Verein ALS Schweiz	Fr.	1'250
Verein Dienste für Senioren	Fr.	110	Nothilfe Ukraine (Human Front Aid)	Fr.	380
Pflegeheim Bachmatte Plaffeien	Fr.	140	Lungenliga Schweiz	Fr.	1'100
Spitex Sense	Fr.	110	Fragile Suisse	Fr.	180
Pflegeheim Maggenberg	Fr.	110		Fr.	7'450
Stiftung NURU	Fr.	730			
	Fr.	2'560	Ausland		
			Missionswerk Rwanda	Fr.	630
			Sternsingen, Missio	Fr.	1'000
Kanton			Kinderhilfe Bethlehem	Fr.	940
Caritas Freiburg	Fr.	100	Christen im Heiligen Land	Fr.	500
Unsere Liebe Frau von Bürglen	Fr.	180	Erdbebenopfer Myanmar	Fr.	250
Universität Freiburg	Fr.	360	Mary's Meals	Fr.	1'500
Theodia	Fr.	240	Brunnenprojekt Kolwezi	Fr.	1'870
La Tuile, Notschlafstelle Freiburg	Fr.	210	Fastenaktion Projekt Indien/Fastensuppe/		
Pro Infirmis Freiburg	Fr.	180	Rosenverkauf	Fr.	4'050
Kanisiusschwestern	Fr.	110		Fr.	10'740
Krebsliga Freiburg	Fr.	100			
	Fr.	1'480	Seelenmessen: Kirchenopfer	Fr.	710
Diözese					
Laienapostolat	Fr.	170	Zusammenfassung		
Bedürfnisse der Diözese	Fr.	300	Pfarrei	Fr.	5'400
Katholische Schulen	Fr.	130	Bezirk	Fr.	2'560
Seminar Redemptoris Mater Freiburg und			Kanton	Fr.	1'480
Priester LGF	Fr.	220	Diözese	Fr.	1'900
Interpfarreiliche Solidarität	Fr.	300	Inland	Fr.	7'450
Hilfe für bedürftige Kinder	Fr.	170	Ausland	Fr.	10'740
Diözesanseminar St. Charles und Seminar-			Seelenmessen	Fr.	710
stipendien	Fr.	140	Total	Fr.	30'240
Chance Kirchenberufe	Fr.	180			
Sorge für das gemeinsame Haus	Fr.	130	Hl. Antonius-Opferstock	Fr.	4'460
Missio: Weltmissionstag	Fr.	160	Opferlichter	Fr.	6'580
	Fr.	1'900	Opferlichter/Opferstock Totenkapelle	Fr.	2'360
			Grotte Alterswil: Opfer-/Kerzengeld	Fr.	1'600
Inland			Zumholzkapelle: Opfer-/Kerzengeld	Fr.	2'140
Medienarbeit der Kirche	Fr.	220	Friedenslicht Carton du Coeur	Fr.	480
Solidaritätsfonds Mutter und Kind	Fr.	190	Kinderhilfe Petrus-Claver-Sodalität	Fr.	100
Kirchenrenovationen (Epiphanie)	Fr.	200	Total aller Zuwendungen	Fr.	47'960
Wohnhaus Niklaus von Flüe	Fr.	180			
Mütter- und Väterberatung	Fr.	160	Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, auch		
Migratio	Fr.	720	im Namen der Priester in den Missionen, die keinen		
Caritas Schweiz	Fr.	500	Lohn ausser den Messstipendien haben.		
Antoniushaus Solothurn	Fr.	320	Vergelt's Gott!		
MIVA Schweiz	Fr.	120			
Stiftung Justinuswerk	Fr.	200			
Brücke-Le pont	Fr.	150			
Kovive Kinderhilfswerk	Fr.	170			
Kinderhilfe Sternschnuppe	Fr.	220			
CSI Organisation für Religionsfreiheit	Fr.	100			
Stiftung Diaconis Bern	Fr.	700			
Solidaritätsopfer Seelsorger / Pfarreien	Fr.	120			



Gemeinsame Weihnachtskonzerte der Gemischten Chöre Heitenried und Alterswil mit dem Instrumentalensemble Ouroboros und vier Solisten.
Foto: Beat Bürgisser

Lichtvolle Weihnachtskonzerte in Heitenried und Alterswil

Die Kirche Heitenried war am Samstagabend, 13. Dezember, zum Bersten voll, ebenso die Kirche Alterswil am Sonntagabend, 14. Dezember. Gespannt wartete das Publikum auf das angekündigte Weihnachtskonzert der Gemischten Chöre Heitenried und Alterswil – und es wurde nicht enttäuscht.

Der erste Teil begann mit dem „Psalm 37“, einem Werk von Caroline Charrière (1960-2018), welches sie für den Gemischten Chor Alterswil 2006 komponiert hatte. Die Hauptbotschaft passte zur Adventszeit: Man soll Vertrauen haben, das Gute zu tun. Das zweite Stück, „Ehre sei Gott in der Höhe“ von Jean-François Michel (1957), unterstrich die freudige Erwartung der vorweihnächtlichen Zeit. Auch dieser erhabene Lobgesang wurde 2016 für den Gemischten Chor Alterswil komponiert.

Im zweiten Teil des Konzerts nahmen die 60 Sängerinnen und Sänger das Publikum mit auf eine musikalische Reise mit dem Werk von Heinrich von Herzogenberg (1843-1900): Er hatte 1894 „Die Geburt Christi“ komponiert. Das Werk für Soli, Chor, Gemeinde, Orgel, Akkordeon und Instrumentalensemble greift auf stimmungsvolle, vielfältige Weise 17 traditionelle Weihnachtslieder auf. Vertraut und doch überraschend erzählt es die Weihnachtsgeschichte aus einem neuen Blickwinkel.

Die Solisten Allison Borda-Alvarez (Sopran), Renate Berger (Alt), Jonathan Bötticher (Tenor) und Jonathan Lauber (Bass) wussten ihre warmen Stimmen gekonnt einzusetzen, ob alleine, im Duett oder Quartett. Dabei wurden sie vom Instrumentalensemble Ouroboros Freiburg, vom Organisten Vincent Perrenoud und der Akkordeonistin Christel Sautaux feinfühlig begleitet. Auch die Chöre Heitenried und Alterswil sangen in unterschiedlichen Formationen, von Frauenchor über Männerchor bis zum 8-stimmigen Schlusslied. Dabei hielten die Dirigenten Simone Cotting und Peter Thoos abwechslungsweise souverän die musikalischen Fäden zusammen. Die Zuhörenden selber waren auch Teil des Konzerts: Viermal konnten sie bei Weihnachtsliedern mitsingen. So teilten die Anwesenden lichtvolle Momente der Hoffnung und des Friedens.

Karin Bovigny-Ackermann

Gottesdienstordnung im Februar

Sonntag, 1. Februar

Darstellung des Herrn | Lichtmess

09.00 Uhr Eucharistiefeier, Familiengottesdienst
3H+4H, Kerzenegnung, Segnung Agathabrot, Blasius-
segen | *GM für Rita Aebischer-Baeriswyl. GM für
Denise Fasel-Raemy. GM für Hedy und Max
Ackermann-Schafer. GM für Hermann Wohlhauser-
Ackermann.* | Kollekte: Laienapostolat | Zelebrant:
Pater David

Dienstag, 3. Februar

Kein Gottesdienst im Alterswohnheim Magdalena

Freitag, 6. Februar

Herz-Jesu-Freitag | Hauskommunion
18.55 Uhr Aussetzung, Rosenkranzgebet für kirchliche
Berufe, Euch. Segen, anschl.
19.30 Uhr Eucharistiefeier | *GM für Gertrud und Alois
Zosso und Söhne. GM für Erwin und Klara Kaeser-
Lehmann.* | Zelebrant: Pater David

Sonntag, 8. Februar

Eucharistiefeier in St. Antoni um 09.00 Uhr

Dienstag, 10. Februar, 09.00 Uhr

Wortgottesfeier im
Alterswohnheim Magdalena



Gedanke des Monats

*Die Hand ist der
verlängerte Arm des
Herzens.*

Andreas Tenzer

Foto: pixabay

Freitag, 13. Februar

18.55 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe
19.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater David

Sonntag, 15. Februar, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier

*1. JM für Hilda Zahno-Aebischer. JM für Josef Zahno-
Aebischer.* | Kollekte: Pastorale Projekte | Zelebrant:
Pater David

Dienstag, 17. Februar

Kein Gottesdienst im Alterswohnheim Magdalena

Mittwoch, 18. Februar

Aschermittwoch

19.30 Uhr Eucharistiefeier mit Austeilung der Asche
Zelebrant: Pater David

Freitag, 20. Februar

18.55 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe
19.30 Uhr Eucharistiefeier | *JM für Hanny und Otto
Ackermann-Poffet.* | Zelebrant: Pater David

Sonntag, 22. Februar

Eucharistiefeier in St. Antoni um 09.00 Uhr

Dienstag, 24. Februar, 09.00 Uhr

Wortgottesfeier im
Alterswohnheim Magdalena

Freitag, 27. Februar

18.55 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe
19.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater David

Sonntag, 1. März

Zweiter Fastensonntag

09.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater David

Stiftmesse SM | Jahrmesse JM | Gedächtnismesse GM

Lichtmess, Segnung Kerzen und Agathabrot, Blasiussegen

Im Gottesdienst vom 1. Februar um 09.00 Uhr, mit-
gestaltet von den Kindern der 3H+4H, werden die
liturgischen sowie die mitgebrachten Kerzen gesegnet.
Ebenfalls wird das Agathabrot gesegnet. Nach dem
Gottesdienst wird der Blasiussegen ausgeteilt.

Aschermittwoch

Mit dem Aschermittwoch am 18. Februar beginnt die
40-tägige Fastenzeit. Im Gottesdienst um 19.30 Uhr
wird Pater David die Asche austeilen.

Zu diesem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen.

Fastenaktion

Die diesjährige Fastenaktion unter dem Motto „Zukunft säen“ unterstützt verschiedene Projekte. Die Pfarrei Heitenried und die SE Sense Mitte unterstützen das Projekt „Kenia“. Das Material für die Fastenaktion wird im Februar in alle Haushaltungen verschickt. Zusätzlich liegt auch welches hinten in der Kirche auf. Das Fastentäschlein wird am Palmsonntag, 29. März eingesammelt. Es kann auch im Pfarramt abgegeben werden.

Mittagstisch in Heitenried

Für Senioren und Seniorinnen ab 60 bieten wir einen Mittagstisch in einer gemütlichen Runde an.

Wir freuen uns, Sie mit einem schmackhaften Menü zu verwöhnen. Geniessen Sie einen genussvollen Nachmittag und machen Sie neue Bekanntschaften.

Ort: Vereins- und Kulturhaus Heitenried

Datum: Mittwoch, 11. Februar, 11.45 Uhr
(weitere Daten: 13.05./09.09./11.11.)

Kosten: Fr. 14.00 Menü, Kaffee und Dessert

Getränke: zum Selbstkostenpreis

Anmeldung bis spätestens am Samstag vor dem Anlass:

Cornelia Schafer-Perler 026 495 21 87; 079 829 36 88;
connyschaefer@sensememail.ch

Der Vinzenzverein freut sich auf Ihren Besuch.

Fahrdienst für Gottesdienste in St. Antoni

Damit alle, die nicht mobil sind, die Möglichkeit haben, in St. Antoni den Gottesdienst zu besuchen, bieten wir einen Fahrdienst an. Sie können sich für das Mitfahren am Vorabend (Samstag) bis 17.00 Uhr bei Rosa Clément (079 340 95 43) melden.

Die Gottesdienstordnung finden Sie auf den Pfarreiseiten von Heitenried und St. Antoni oder auf der Übersicht, Seite 16/17.

Kirchenaustausch – Zukunft

gemeinsam gestalten

Der Seelsorgerat SE Sense Mitte lädt alle engagierten Pfarreiangehörigen, aktiven Mitglieder aus Gruppen, Räten und Vereinen herzlich zum gemeinsamen Austausch ein. Auch interessierte Personen, die sich für eine lebendige Pfarrei einsetzen möchten, sind willkommen. Es werden folgende Fragen diskutiert:

- Welche Angebote, Formen der Gemeinschaft und Organisationsstrukturen brauchen wir künftig?
- Was darf wachsen, was kann zusammengeführt oder weggelassen werden?
- Was dürfen wir neu entdecken und ausprobieren?

Samstag, 28. Februar, 09.00-11.40 Uhr im Jubla-Raum St. Ursen (Dorf 1, UG Gemeindeverwaltung); anschliessend Apéro.

Anmeldung bis 20.02.: info@sensemitte.ch

Kollekten Juli bis Dezember 2025

Pfarrei

Magdalenenkapelle	Fr.	61.10
Vinzenzverein	Fr.	1205.90
Kapelle Selgiswil	Fr.	46.50
Kapelle Wiler vor Holz	Fr.	56.00
Bildstöcklein Jakobus	Fr.	146.00
Seelenmessen	Fr.	883.70

Diözese

Sorge für das gemeinsame Haus	Fr.	395.55
Bedürfnisse Diözese	Fr.	161.00
Uni Freiburg	Fr.	242.65

Inland

Caritas Schweiz	Fr.	164.90
Wohnhaus von Bruder Klaus	Fr.	127.00
Inländische Mission	Fr.	216.45
Kifa – Kind und Familie	Fr.	144.80
Adoray Freiburg	Fr.	344.80
Voltigo	Fr.	2054.70

Ausland

Elisabethenwerk	Fr.	215.40
Salvatorianer – von Herz zu Herz	Fr.	277.85
Missionare Diener der Armen	Fr.	125.50
Miva – Transportmittel	Fr.	145.85
Mary's Meals	Fr.	196.65
Haus Cana in Ayuviri, Peru	Fr.	173.80
Tag der Migranten	Fr.	325.65
Kinderhilfe Bethlehem	Fr.	870.80

Zusammenfassung

Pfarrei	Fr.	2399.20
Diözese	Fr.	799.20
Inland	Fr.	3052.65
Ausland	Fr.	2331.50

Total Kollekten

Fr. 8582.55

Gottesdienstordnung im Februar

Samstag, 31. Januar, 18.30 Uhr Eucharistiefeier, Familiengottesdienst mit der 3H+4H, Lichtmess mit Kerzenegnung, Agathabrotsegnung und Blasiussegen
Zelebrant: Pater David | Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind | *SM Céline Raetzo-Rohrbasser, Obermonten; JM Josef und Hanni Feyer-Raetzo, Cheerstrasse.*

Sonntag, 1. Februar 4. Sonntag im Jahreskreis Eucharistiefeier, Pfarrkirche Heitenried, 09.00 Uhr

Dienstag, 3. Februar, 08.30 Uhr Eucharistiefeier am Antoniusaltar

Freitag, 6. Februar, 15.30 Uhr Fiire mit de Chline in der Pfarrkirche; anschliessend Zvieri mit Spiel und Spass im Pfarreihaus.

Sonntag, 8. Februar 5. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater David
Kollekte: Besuchergruppe der Pfarrei | *Dreissigster für Bellinda Binz, Villars-sur-Gläne. 1. Jahrzeitmesse für Lina Widmer-Ackermann, Bächlisbrunnen. JM Werner Widmer-Ackermann, Bächlisbrunnen; JM Leonie Stauffacher-Zosso, Burgbühlstrasse. SM Elise Brülhart-Baeriswyl, Grenchen; SM Peter und Josephine Stampfli-Conus, Hauptstrasse.*

Dienstag, 10. Februar, 08.30 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Samstag, 14. Februar, 15.00 Uhr Tauffeier

Sonntag, 15. Februar 6. Sonntag im Jahreskreis Eucharistiefeier, Pfarrkirche Heitenried, 09.00 Uhr
11.45 Uhr Tauffeier

Dienstag, 17. Februar, 08.30 Uhr Eucharistiefeier am Antoniusaltar

Mittwoch, 18. Februar Aschermittwoch Eucharistiefeier mit Aschenausteilung, Pfarrkirche Heitenried, 19.30 Uhr

Sonntag, 22. Februar 1. Fastensonntag
09.00 Uhr Eucharistiefeier mit Aschenausteilung
Zelebrant: Pater David | Kollekte: La Tuile, Not-schlafstelle Freiburg | *1. Jahrzeitmesse für Hildegard Binz, Schulhausstrasse; 1. Jahrzeitmesse für Adolf Stadelmann-Portmann, Hauptstrasse.*

Dienstag, 24. Februar, 08.30 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Sonntag, 1. März 2. Fastensonntag Eucharistiefeier, Pfarrkirche Heitenried, 09.00 Uhr

Die Heilige Kommunion zu Hause empfangen

Manche Menschen unserer Pfarrei können aus Alters- oder Gesundheitsgründen nicht mehr am Gottesdienst teilnehmen. Damit sie dennoch mit unserer Pfarrgemeinde verbunden bleiben und die Nähe Christi erfahren dürfen, bringen wir einmal im Monat die Heilige Kommunion zu ihnen nach Hause.

Wenn Sie selbst oder ein Angehöriger sich darüber freuen würden, die Heilige Kommunion in der häuslichen Umgebung zu empfangen, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Zögern Sie nicht, dieses Angebot in Anspruch zu nehmen – es ist ein Zeichen unserer gemeinsamen Verbundenheit im Glauben.

Diesen Monat am Freitag, 6. Februar.

Besuch im Spital

Wenn Mitglieder unserer Pfarrei im Spital sind, ist es uns ein Anliegen, ihnen Nähe und Zeit anzubieten. Ein Besuch, ein Gespräch, ein Gebet oder der Empfang der Sakramente können in dieser Situation Kraft und Trost schenken.

Da wir nicht automatisch über Spitalaufenthalte informiert werden, sind wir auf Hinweise angewiesen. Wenn Sie selbst oder jemand aus Ihrer Familie oder Ihrem Umfeld einen Besuch wünscht, bitten wir um eine kurze Meldung ans Pfarramtsekretariat.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe – so können wir als Pfarrgemeinde für einander da sein.

Kollekten im Dezember

Jugendkollekte	Fr.	245.85
Katholische Schulen	Fr.	140.60
Kinderhilfe Bethlehem	Fr.	1116.85
Hilfe für bedürftige Kinder	Fr.	214.50

Besuch der Drei Könige

Am Sonntag, 4. Januar besuchten uns im Gottesdienst die Heiligen Drei Könige. Singend zogen sie in die Kirche ein und trugen so zur feierlichen Gestaltung des Gottesdienstes bei. Im Anschluss lud der Vinzenzverein herzlich zum Neujahrsapéro ein – ein rundum gelungener Anlass.

Am Dienstag, 6. Januar, besuchten die Könige zudem die Bewohner:innen der beiden Pflegeheime Maggenberg und St. Martin in Tafers. Mit dem Dreikönigskuchen brachten sie Freude und willkommene Abwechslung in den Alltag.

Beide Anlässe sind seit vielen Jahren eine geschätzte Tradition unserer Pfarrei. Ein herzlicher Dank gilt den Freiwilligen, die sich jedes Jahr als Könige zur Verfügung stellen.

Rückblick Roratemesse

Am 9. Dezember durften wir frühmorgens eine stimmungsvolle Roratemesse in besonderer Atmosphäre feiern. Die Kerzen und die farbigen Scheinwerfer verliehen dem Gottesdienst eine ruhige und besinnliche Stimmung. Zelebriert wurde der Gottesdienst von Pater David. Die Feier wurde von den Katechetinnen Regula Fasel und Beatrice Stocker gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern mitgestaltet.

Im Anschluss versammelten sich rund 100 Personen im Pfarreihaus, um beim gemeinsamen Frühstück Gemeinschaft zu pflegen und den Morgen gemütlich ausklingen zu lassen.

Ein herzlicher Dank gilt den freiwilligen Helferinnen, die uns dabei tatkräftig unterstützt haben.

Segensreicher Monat Februar

Im Gottesdienst am Samstag, 31. Januar um 18.30 Uhr werden die Kerzen und das Agathabrot gesegnet und der Blasiussegen wird gespendet. Diese Eucharistiefeier wird von der 3H und 4H mitgestaltet.

Die Gottesdienstbesucher sind eingeladen, Kerzen und Brot von zu Hause zum Segnen mitzubringen und vorne in der Kirche hinzulegen.

Fastenaktion

Auch in diesem Jahr lautet das Thema der Fastenaktion „Hunger frisst Zukunft“. Die diesjährige Kampagne widmet sich besonders dem Thema Saatgut. „Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen.“ Saatgut ist weit mehr als ein Korn in der Erde – es steht für Hoffnung, Überleben und Zukunft. Der Zugang zu vielfältigem Saatgut ist entscheidend im Kampf gegen Hunger und Armut im Globalen Süden. Diese Vielfalt bildet die Grundlage für eine gesunde Ernährung, hilft bei der Bewältigung von Klimakatastrophen und eröffnet langfristige Zukunftsaussichten.

Der **Fastenkalender** zu diesem Thema begleitet uns durch die Zeit vor Ostern. Er wird Mitte Februar an alle Haushalte verteilt.

Den Gottesdienst am Aschermittwoch, 18. Februar, feiern wir gemeinsam um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Heitenried. Auch im Gottesdienst am ersten Fastensonntag, 22. Februar, in St. Antoni wird die Asche ausgeteilt.

Das **Hungertuch** trägt den Titel „Das grosse Fressen“ und thematisiert die ungleiche Verteilung von Wohlstand. Während einige im Überfluss leben, leiden und sterben gleichzeitig Millionen von Menschen an Hunger. Wir laden Sie herzlich ein, in unserer Kirche zu verweilen und das Hungertuch zu betrachten. Meditationshefte liegen ebenfalls auf.

Vom 18. Februar bis 4. April können Sie in der Bäckerei Widmer wieder das „**Brot zum Teilen**“ kaufen. Pro verkauftes Brot werden 50 Rappen an Fastenaktion überwiesen. Wir danken der Familie Widmer herzlich für ihre Unterstützung sowie allen Konsumentinnen und Konsumenten fürs Mitmachen.

Die **Rosen** werden am Samstagvormittag, 14. März beim Santonihuus verkauft.

Im Gottesdienst vom 22. März wird das Fastenopfer eingezogen. Die **Fastentäschchen** können auch im Pfarramtsssekretariat abgegeben werden.

Die **Fastensuppe** wird uns auch dieses Jahr wieder von den Landfrauen am Karfreitag serviert.

Weitere Informationen zu den Anlässen im März finden Sie im nächsten Pfarrblatt.

Veranstaltungen in der Pfarrei St. Antoni im Februar 2026

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

wann	wer	was	wo
SO 08.02./19.30	Gemischter Chor	Lotto	Senslerhof
MI 25.02./11.45	Samariterverein	Mittagstisch	Pfarreihaus
DO 26.02./19.00	Landfrauenverein	Generalversammlung	Senslerhof
SA 28.02./09.00-11.40	Interessierte+SR	Zukunft gemeinsam gestalten (vgl. Seite 4)	Anm.: info@sensemittle.ch

Gottesdienstordnung im Februar

Hauskommunion, Seelsorgegespräch oder Hausbesuch auf Anfrage im Pfarramt (026 494 12 47)

Sonntagsgottesdienst: 09.00 Uhr (vgl. Seite 16)

Sonntag, 1. Februar 4. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr Eucharistiefeier, Lichtmess, Kerzensegnung
 (bitte bringen Sie Kerzen mit zur Segnung), Blasiussegen | Kollekte: Laienapostolat | Zelebrant: Domherr Winfried Baechler

Sonntag, 8. Februar 5. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionspendung
 Kollekte: Interpfarreiliche Solidarität | Leitung: Frank Huschka
 Der Gemischte Chor gestaltet an diesem Sonntag die Messe in der Spitalkapelle Tafers um 09.15 Uhr

Sonntag, 15. Februar Kein Gottesdienst in St. Ursen

Sonntag, 22. Februar Erster Fastensonntag
 Fastenkalender und -säckli liegen in der Kirche auf
09.00 Uhr Eucharistiefeier, Aschenausteilung | *SM für Bertha Fontana-Jungo. SM für Pfarrer Xaver Straub. SM für die Eltern Müller-Marchon.* | Kollekte: Fastenaktion | Zelebrant: Pfarrer Josef Güntensperger
Stiftmesse SM | Jahresgedächtnis JG | Gedenkmesse GM



Dreikönigfeier in St. Ursen

Draussen war es bereits kalt, als sich viele Kinder und Erwachsene am 4. Januar zur Dreikönigsfeier in der Kirche versammelten. Die Kinder durften vorne auf den Kissen sitzen, um der Geschichte der drei Könige zu lauschen und die dazu auf einer Leinwand projizierten Bilder zu bestaunen. Die Freude war gross, als dann die drei Könige in die Kirche eintraten und die Kinder die Geschenke, welche die Könige für das Christkind mitgebracht hatten – Weihrauch, Myrra und Gold – bestaunen durften. Zusammen mit den Königen machten sich dann alle auf die Suche nach der Heiligen Familie.

Mit Hilfe des leuchtenden Sterns, der den Weg wies, fanden wir das Christkind in einem improvisierten Stall vor dem Pfarreibüro. Zum Abschluss gab es für alle ein warmes Giferstee und ein Stück Dreikönigskuchen. Manch stolzer kleiner König machte sich dann mit einer edlen goldenen Krone auf den Heimweg. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an alle, die bei der Gestaltung der Feier mitgeholfen haben.

Text: Natalie Jungo + Debora Aebischer

Foto: Tina Schwab

Vorankündigung

Am Freitag, 6. März findet der ökumenische Weltgebetstag um 19.00 Uhr im MZS St. Ursen statt. Dazu ist auch die reformierte Kirchgemeinde Weissenstein herzlich eingeladen.

Gemischter Chor singt in der Spitalkapelle

Es ist eine langjährige und dankbare Tradition, dass Chöre den Sonntags-Gottesdienst im Spital Tafers mitgestalten und anschliessend allen Anwesenden ein kleines Ständchen darbieten. Am Sonntag, 8. Februar 09.15 Uhr wird dies der Gemischte Chor St. Ursen übernehmen und alle sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Gemischter Chor St. Ursen / Regula Wicky

Pfarreistatistik 2025

Taufen

Im Jahr 2025 wurden in die christliche Gemeinschaft unserer Pfarrei folgende Kinder aufgenommen:

- Herren Thierry Leano, Engertswil 9.
- Aeby-Khumalo Liyakhanya, Kapstadt (Südafrika).
- Lang Maline, Schwandholzstrasse 43.
- Jungo Nathanael Alain, Kerzers.

Beerdigungen

Abschied nehmen mussten wir von folgenden Personen, die auf unserem Friedhof bestattet wurden:

- † Ignaz Jungo, Pflegeh. Maggenberg, vorher Kirchstr. 1
- † Josef Fasel, Dorf 1
- † Adolf Egger, Pflegeh. Magnolia, vorher Tasberg 24
- † Alfred Thürler, Schwandholzstrasse 15
- † Ida Egger-Spirig, Résidence Les Martinets, Villars-sur-Glâne (früher St. Ursen)
- † Helena Vaucher-Bächler, Domicil Schönegg, Bern

Trauungen

Es haben sich am 6. September 2025 in unserer Pfarrkirche das Jawort gegeben: *Anya Aebischer* und *Thomas Hayoz*, Schwandholzstrasse.

Übersicht der Kollektien 2025

		Universität Freiburg	Fr.	29.70
		Sorge für das gemeinsame Haus (Erde)	Fr.	81.45
Pfarrei				
Kerzenopfer	Fr. 1 556.45	Inland		
Antoniusopferstock	Fr. 538.85	Hilfe für bedürftige Kinder	Fr.	81.10
Vinzenzgemeinschaft St. Ursen	Fr. 1 461.25	Epiphanieopfer	Fr.	74.35
Messstipendien	Fr. 376.70	Schweizer Caritas	Fr.	54.85
Jubla St. Ursen	Fr. 318.55	Fairmed Schweiz	Fr.	56.65
Ministrantenkerzen Erlös	Fr. 786.00	Migratio, Schweiz. Bischofskonferenz	Fr.	272.15
		Christlicher Friedensdienst FRIEDA	Fr.	55.00
		Kinderhilfe Emmaus Schweiz	Fr.	45.90
Region				
Wallfahrtskapelle Bürglen (FR)	Fr. 51.65	TUT, Kinder- und Jugendzeitschrift	Fr.	125.85
Schweizer Schild	Fr. 466.55	Inländische Mission	Fr.	33.20
Missionsbrüder des Hl. Franziskus, Garmiswil	Fr. 169.90	Kovive	Fr.	52.70
	Fr. 185.90	Katholische Schulen	Fr.	68.45
Jugendkollekte Deutsch-Freiburg	Fr. 117.85	Weltjugendtag in Lugano	Fr.	58.25
Le Tremplin, Freiburg	Fr. 60.45	Weltkirche		
Friedensdorf Broc	Fr. 87.35	Stiftung Pro Adelphos	Fr.	39.15
Caritas Kanton Freiburg	Fr. 258.55	Christen im Hl. Land	Fr.	110.25
Familie im Garten	Fr. 77.25	Salvatorianer – Herz für Herz	Fr.	653.95
Passepartout Sense	Fr. 258.55	Fastenopfer (inkl. Rosenaktion und		
Pflegeheim Magnolia, Tafers	Fr. 208.50	Fastensuppe)	Fr.	2 578.25
Bildungszentrum Burgbühl	Fr. 99.80	Weltgebetstag der Frauen (Cookinseln)	Fr.	365.00
Mütterberatung des Sensebezirks	Fr. 248.75	Brücke le pont	Fr.	58.80
Netzwerk Sense	Fr. 86.20	Missions-Verkehrs-Aktion (MIVA)	Fr.	110.70
Dargebotene Hand, Freiburg	Fr. 548.75	Kinderhilfe Bethlehem	Fr.	524.50
Brandfall Obertasberg		Papstopfer und Peterspfennig	Fr.	145.80
		NURU – Schweiz.-Tansanische Stiftung	Fr.	94.95
Diözese				
Arbeit der Kirche in den Medien	Fr. 78.10	Ausgleichsfonds der Weltkirche		
Projekt Chance Kirchenberufe	Fr. 43.30	(Weltmissionssonntag)	Fr.	262.35
Interpfarreiliche Solidarität	Fr. 146.75			
Bedürftige Mütter und Kinder (SOS werdende		Zusammenfassung		
Mütter)	Fr. 108.20	Pfarrei-Ebene	Fr.	5 037.80
Seminar Redemptoris FR	Fr. 43.05	Regionale Ebene	Fr.	2 926.00
Diözesanseminar St. Charles und Seminaristen-		Diözesane Ebene	Fr.	1 157.50
stipendien	Fr. 132.10	Schweizerische Ebene	Fr.	978.45
Laienapostolat	Fr. 87.30	Weltkirche	Fr.	4 943.70
Bedürfnisse der Diözese	Fr. 362.80			
Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 44.75	Herzlichen Dank an alle!		

Veranstaltungen in der Pfarrei St. Ursen im Februar 2026**Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!**

wann	wer	was	wo
SO 01.02./10.00	Vinzenzgemeinschaft	Generalversammlung	Mehrzwecksaal
MI 04.02./11.30	Seniorenforum	Mittagstisch / Jassen und Spielen	Mehrzwecksaal
FR 06.02.	Gemischter Chor	Generalversammlung	Pfarreiwirtschaft
SO 08.02./09.15	Gemischter Chor	Mitgestaltung Gottesdienst	Spitalkapelle Tafers
25.02.	Landfrauenverein	Jass- und Spieleabend	Mehrzwecksaal
SA 28.02./09.00-11.40	Interessierte+SR	Zukunft gemeinsam gestalten (vgl. Seite 4)	Anm.: info@sensemitte.ch

20*C+M+B+26 – Segen für Menschen und zu Gunsten von Kindern

Drei der fünf Pfarreien in der SE Sense Mitte kennen den Brauch der Sternsinger. Am 3., bzw. 11. Januar waren Primarschulkinder in Alterswil, Tafers und Heitenried unterwegs, um den Segen zu den Menschen zu bringen. In Heitenried und Tafers haben die festlich gekleideten Könige und Königinnen zudem den Gottesdienst mitgestaltet. Der Erlös aus den Tür- und Kirchenkollekten kommt missio zugute, für die Aktion „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Insgesamt haben die Kinder in der SESM CHF 3910.– gesammelt.

Von Herzen danke allen Sternsingerinnen und Sternsingern, ihren Eltern für jede Unterstützung und den Kleiderverantwortlichen. Danke allen Menschen fürs Öffnen der Türen, fürs Spenden, fürs Mitgestalten des Gottesdienstes, fürs Mitfeiern und Mitsingen.



In Heitenried zogen die 9 Sternsinger:innen von Haus zu Haus und wirkten im Gottesdienst mit.



Die Alterswiler Sternsinger:innen waren am Samstag, 3. Januar unterwegs im Dorf

sie dabei auch um „Gaben für die Mission“. Trotz eisiger Kälte waren die Kinder den ganzen Tag unterwegs, fanden jedoch beim gemeinsamen Mittagessen (Danke an die jungen Köchinnen) und Zvieri Wärme und Stärkung und bereicherten um 17.00 Uhr den Gottesdienst mit ihrer Mitwirkung. Dort erhoben sie erneut ihre Stimmen – nicht nur zum Singen und Lesen, sondern auch, um allen Mitfeiernden die Bedeutung des Projekts „Schule statt Fabrik“ näherzubringen.

Myriam Marty, Ressort und Familie

Am Sonntag, 11. Januar gestalteten 9 Sternsinger und Sternsingerinnen der 5. und 6. Klasse aus **Heitenried** den Gottesdienst mit einem Lied und verschiedenen Texten mit. Im Anschluss an den Gottesdienst verteilten die Sternsinger Segenskleber an die Gottesdienstbesuchenden und erhielten dafür bereits einen Zustupf für die diesjährige Aktion der Sternsinger. Am Nachmittag war eine Gruppe der Sternsinger mit grosser Motivation unterwegs, um den Segen mit einem passenden Spruch in die Häuser zu bringen.

Beatrice Stocker, Katechetin

Vier Schülerinnen der 6H+8H **Alterswil** trafen sich am Samstagmorgen, 3. Januar, zum Sternsingen im Pfarrhaus. Schöne, bunte, mit Gold verzierte Kleider wurden angezogen und die Kronen aufgesetzt. Mit Stern, Kässeli und den Segensklebern ausgestattet, ging es los. Die erste Station an diesem Tag war bei den Bewohnern der Stiftung Sonnegg, sehr zur Freude aller Anwesenden. Dann zogen die Sternsinger:innen weiter von Haus zu Haus, dies bei eisigen Minustemperaturen. Als Belohnung für ihren Einsatz gab es ein feines Zmittleg im Restaurant Blümlisalp.

Angèle Boschung-Sturny

Zehn hochmotivierte und freudvolle Kinder aus **Tafers** machten sich am Samstag, 3. Januar, auf den Weg, um den Menschen den Segen zu bringen, die frohe Botschaft zu verkünden und so Licht und Freude in die Häuser zu tragen. Ganz nach dem Motto „Kindern helfen Kindern“ baten



6 der 10 Taferser Sternsinger:innen haben die Messe um 17.00 Uhr mitgestaltet

Sonntagsgottesdienste und Feiertage in allen Pfarreien

Datum	Pfarrei Alterswil	Pfarrei Heitenried
Samstag, 31. Januar		
Sonntag, 1. Februar 4. Sonntag im Jahreskreis Darstellung des Herrn Lichtmess	19.00 Familiengottesdienst; 4H+5H, Frauenchor, Brotsegnung, Blasiussegen, Kerzensegnung	09.00 Eucharistiefeier; Familiengottesdienst 3H + 4H, Kerzensegnung, Segnung Agathabrot, Blasiussegen
Samstag, 7. Februar		
Sonntag, 8. Februar 5. Sonntag im Jahreskreis	10.30 Eucharistiefeier	Eucharistiefeier in St. Antoni, 09.00
Samstag, 14. Februar		
Sonntag, 15. Februar 6. Sonntag im Jahreskreis	10.30 Eucharistiefeier 19.00 Andacht	09.00 Eucharistiefeier
Mittwoch, 18. Februar Aschermittwoch Fast- und Abstinenztag	10.30 Wortgottesfeier; Segnung und Austeilung der Asche anschliessend Fastensuppe, Restaurant Traube Treff	19.30 Eucharistiefeier; Austeilung der Asche
Samstag, 21. Februar		
Sonntag, 22. Februar Erster Fastensonntag	10.30 Eucharistiefeier	Eucharistiefeier in St. Antoni, 09.00
Samstag, 28. Februar		
Sonntag, 1. März Zweiter Fastensonntag	19.00 Eucharistiefeier	09.00 Eucharistiefeier
Gottesdienste während der Woche und weitere Angebote	DO 08.30 Rosenkranz DO 09.00 Messe Herz-Jesu-Freitag 09.00 Eucharistiefeier, Aussetzung und Segen Hauskommunion FR 06.02. Beichtgelegenheit nach Vereinbarung mit Pater David Stempak 026 484 80 85	DI 09.00 Alterswohnheim (10.02.+24.02.) FR 18.55 Rosenkranzgebet FR 19.30 Eucharistiefeier Hauskommunion FR 06.02. Beichtgelegenheit nach Vereinbarung mit Pater David Stempak 026 484 80 85

Falls in Ihrer Pfarrei kein Gottesdienst angeboten wird, beachten Sie bitte die Mögl

Pfarrei St. Antoni

18.30 Eucharistiefeier; Familiengottesdienst 3H+4H, Lichtmess mit Kerzen- und Agathabrotsegnung, Blasiussegen

Eucharistiefeier in Heitenried, 09.00

Pfarrei St. Ursen

09.00 Eucharistiefeier; Kerzensegnung und Blasiussegen

Pfarrei Tafers / Spitalkapelle

17.00 Eucharistiefeier; Cäcilienchor, Kerzenweihe, Brotsegnung, Blasiussegen

09.15 Spitalkapelle

17.00 Eucharistiefeier; Frauenchor

09.00 Eucharistiefeier

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion-spendung

09.15 Spitalkapelle; Gem. Chor St. Ursen
10.00 Kinderfeier; Pfarrkirche

15.00 Tauffeier

17.00 Uhr Eucharistiefeier

Eucharistiefeier in Heitenried, 09.00

09.15 Spitalkapelle

11.45 Tauffeier

Eucharistiefeier mit Aschenausteilung
in Heitenried, 19.30

09.30 Eucharistiefeier; Segnung und
Auflegung der Asche
10.30 Spitalkapelle

17.00 Eucharistiefeier

09.00 Eucharistiefeier, Aschen-austeilung

09.00 Eucharistiefeier; Aschenausteilung

09.15 Spitalkapelle

17.00 Familiengottesdienst; 4H (2. Kl.)

Eucharistiefeier in Heitenried, 09.00

09.00 Wortgottesfeier; 1.+2. Klasse

09.15 Spitalkapelle

MO 19.00 Rosenkranz, Obermonten
DI 08.30 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Werktagsgottesdienste vgl. andere
Pfarreien

MI 09.30 Eucharistiefeier, Pfarrkirche
MI 10.30 Eucharistiefeier, Spitalkapelle

Hauskommunion FR 06.02.
Beichtgelegenheit nach Vereinbarung
mit Pater David Stempak 026 484 80 85

Hauskommunion/Krankensalbung oder
Seelsorgegespräche auf Anfrage beim
Pfarramt 026 494 12 47
Beichtgelegenheit auf Anfrage beim
Pfarramt 026 494 12 47

Hauskommunion auf Anfrage beim
Pfarramt 026 494 11 09
Beichtgelegenheit nach Vereinbarung mit
Pater David 026 484 80 85

lichkeiten in den übrigen Pfarreien der SE Sense Mitte. – Danke für Ihr Verständnis!

Gottesdienstordnung im Februar

MI 09.30 Uhr – Pfarrkirche, Eucharistiefeier
 MI 10.30 Uhr – Spitalkapelle, Eucharistiefeier
 SA 17.00 Uhr – Pfarrkirche, Eucharistiefeier
 SO 09.15 Uhr – Spitalkapelle

4. Sonntag im Jahreskreis (Lichtmess)

Kollekte: SAPEC, Missbrauch-Betroffenen Organisation

Samstag, 31. Januar, 17.00 Uhr Eucharistiefeier mit dem Cäcilienchor; Kerzenweihe, Brotsegnung, Blasiussegen | Zelebrant: Pater David | *SM Pfarrer Linus Auderset, SM Marie und Peter Lauper-Egger; SM Pius Sturny-Schwaller; JG Cölestin und Marie-Therese Marro-Bertschy; JG Franz Sauterel-Roux; JG Anton Schwaller.*

Sonntag, 1. Februar, 09.15 Uhr Spitalkapelle | Zelebrant: Abbé Christoph

5. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Entwicklungsprojekte des Salvatorordens

Samstag, 7. Februar, 17.00 Uhr Eucharistiefeier mit dem Frauenchor | Zelebrant: Pater David | Ansprache: Frank Huschka

Sonntag, 8. Februar

09.15 Uhr Spitalkapelle | Zelebrant: Abbé Christoph

10.00 Uhr Kinderfeier in der Pfarrkirche

Donnerstag, 12. Februar, 14.00 Uhr Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Landfrauenvereins in der Pfarrkirche | Zelebrant: Pater David
 Anschliessend Teekränzli im Pfarreizentrum

6. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Pastorale Projekte von Pfarreien, denen es an Mitteln fehlt

Samstag, 14. Februar

17.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater David

Sonntag, 15. Februar

09.15 Uhr Spitalkapelle | Wortgottesfeier mit Kommunion

Aschermittwoch / Fast- und Abstinenztag

Mittwoch, 18. Februar, 09.30 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche | Zelebrant: Pater David

Erster Fastensonntag Kollekte: Fastenaktion

Samstag, 21. Februar

17.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater David
SM Maria Slongo-Sacher; JG Josef Vaucher.

Sonntag, 22. Februar

09.15 Uhr Spitalkapelle | Zelebrant: Abbé Christoph

Zweiter Fastensonntag / Krankensonntag

Kollekte: WABE (Wachen und Begleiten von Schwerkranken und Sterbenden)

Samstag, 28. Februar, 17.00 Uhr Familiengottesdienst mit der 4H (2. Kl.) | Zelebrant: Pater David | Ansprache: Katechetinnen

Sonntag, 1. März, 09.15 Uhr Spitalkapelle | Zelebrant: Abbé Christoph

Stiftmesse SM | Jahrgedächtnis JG | Gedenkmesse GM

Es haben die Taufe empfangen

Nora Benz, Tochter des Andre und der Aline, geb. Genilloud, am 23. November 2025.

Lorin Blanchard, Sohn des Matthias und der Mjriam, geb. Zosso, am 10. Januar 2026.

Wir wünschen Nora und Lorin viel Glück und Gottes Segen auf ihrem Lebensweg und ihrer Familie viel Freude!

Es ist zum himmlischen Vater heimgegangen

Hedwig Tellez-Bertschy, im 96. Lebensjahr, am 26. Dezember 2025.

Gott schenke der Verstorbenen Erfüllung und allen, die um sie trauern, Trost.

Informationen Pfarramt

Notfallhandy: 079 778 31 74 (Notfälle und Beerdigungen)

Beerdigungen: Pfarramt 026 494 11 09 oder Notfallhandy 079 778 31 74. Wir verständigen Pater David Stempak oder einen anderen Priester.

Pfarrblatt/Jahrzeiten: Eingabeschluss ist der 4. des Vormonats beim Pfarramt Tafers, für den März also der 4. Februar (026 494 11 09 / pfarramt@pfarrei-tafers.ch)
 Pro Gedächtnis und Dreissigster werden Fr. 10.- Messstipendien angenommen.

Sie können dies entweder direkt in der Sakristei abgeben oder im Pfarramt in den Briefkasten werfen (notieren für welche Person an welchem Datum) oder im Pfarramt zu den Öffnungszeiten erledigen.

Fastenaktion

Fastenaktion setzt sich für benachteiligte Menschen ein. Für eine gerechtere Welt und die Überwindung von Hunger und Armut. Wir sammeln dieses Jahr in der Fastenzeit für ein Projekt in Kenia, mit welchem Familien lernen, Anbaumethoden anzuwenden, welche die Bodenqualität verbessern, Wasser sparen und eine vielfältige ganzjährige Ernährung fördern.

Fastensuppen / Fastenspaghetti

- Sonntag, 8. März mit dem Samariterverein
 - Sonntag, 22. März, Pfarrei + ref. Kirchgemeinde
 - Karfreitag, 3. April (Fastenspaghetti)
- Jeweils ab 11.00 Uhr in der Mensa der MZH Tafers.

In der Fastenzeit verkaufen Bäckereien ein „**Brot zum Teilen**“. Pro Brot fliessen 50 Rappen an Fastenaktion. Die Bäckerei Schieler stellt ein Fastenaktions-Kässeli auf! Herzlichen Dank der Bäckerei Schieler und allen, die diese Aktion unterstützen.

Gruppe Solidarität weltweit

Rosenverkauf nach dem Gottesdienst vom 14. März.

Voranzeige / Daten

Auszug aus dem Jubla-Programm 2026

30.01.2026-01.02.2026 Snoweekend

28.02.2026 Silent Disco

07.03.2026 Gameday

21.03.2026 Eisfeld bei der Primarschule

18.04.2026 Pizzatag

13.07.2026 - 25.07.2026 Jublalager

Pfarreiversammlung

Mittwoch, 18. März, 19.30 Uhr, Gasthof St. Martin

Informationen zu den Veranstaltungen

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen, so wie auch die Pfarreiangehörigen von Tafers an Anlässen der anderen Pfarreien willkommen sind!

Freitag, 30. Januar bis Sonntag, 1. Februar – Snowweekend der Jubla in St. Stephan, Skigebiet Gstaad

Die Jubla Tafers lädt ein zum legendären Winter Grand Prix, um mit Mario, Peach und ihren Freunden die Piste runterzubrettern. Wir wünschen allen Teilnehmenden viel Spass auf den Pisten und ein unfallfreies Wochenende.

Samstag, 31. Januar – Lichtmess

Der Lichtmess-Gottesdienst, unter der Mitwirkung unseres Cäcilienchors, ist immer ein sehr schöner und besinnlicher Moment. Mitgebrachte oder vor Ort gekaufte Kerzen werden geweiht. Wir feiern in diesem Gottesdienst auch die hl. Agatha, die am 5. Februar ihren Namenstag hat und deshalb wird selber mitgebrachtes Brot gesegnet. Wer möchte, kann im Anschluss an den Gottesdienst den Blasiussegen empfangen.

Samstag, 7. Februar – Gottesdienst mit Frauenchor

Es ist eine besondere Freude, wenn wir im Gottesdienst um 17.00 Uhr dem Klang des Frauenchors lauschen können. Herzliche Einladung an alle!

Sonntag, 8. Februar, 10.00 Uhr – Kinderfeier in der Pfarrkirche

Bei dieser Kinderfeier erkunden wir gemeinsam die Kirche und lernen einige Gegenstände kennen. Ob wir wohl auch eine Geschichte hören und Spannendes entdecken können? Wir freuen uns auf euch!

Das KiFe-Team

Donnerstag, 12. Februar, 14.00 Uhr – Gedenkgottesdienst der Landfrauen

Gemeinsam gedenken wir der verstorbenen Mitglieder des Landfrauenvereins und verweilen anschliessend beim gemütlichen Teekränzli im Pfarreizentrum. Herzliche Einladung!

Mittwoch, 18. Februar – Aschermittwoch

Mit dem Gottesdienst um 09.30 Uhr mit Auflegung der Asche beginnt die 40-tägige Fastenzeit, eine Zeit der Besinnung und des Teilens, eine Zeit, um auf sein Herz zu hören und mit Gott über unsere Nöte, Freuden und Sehnsüchte zu sprechen.

Der Aschermittwoch gilt als Fast- und Abstinenztag (für gesunde Erwachsene bis 65 Jahre). An diesem Tag kann man auch – wie am Karfreitag – auf Fleisch, Alkohol und Süßigkeiten verzichten.

Samstag, 21. Februar – Jodlernachmittag und -abend des Jodlerklub Echo vo Maggebärg

Der Jodlerklub Echo vo Maggebärg lädt Sie ein zum Jodlernachmittag und Jodlerabend in der Mehrzweckhalle bei der OS Tafers. Nachmittag ab 14.00 Uhr, abends ab 18.00 Uhr.

Samstag, 28. Februar – Silent Disco

Das darfst du nicht verpassen! Genauere Infos wie immer direkt bei der Jubla Tafers.

Samstag, 28. Februar, 09.00-11.40 Uhr – Kirchenaustausch: Zukunft gemeinsam gestalten

Der Seelsorgerat lädt alle engagierten Pfarreiangehörigen sowie aktive Mitglieder aus Gruppen, Räten und Vereinen herzlich zum gemeinsamen Austausch ein. Auch interessierte Personen, die sich für eine lebendige Pfarrei einsetzen möchten, sind willkommen.

Nach einem kurzen Input von Valentin Rudaz zur aktuellen Kirchenentwicklung möchten wir miteinander ins Gespräch kommen: Welche Angebote, Formen der Gemeinschaft und Organisationsstrukturen brauchen wir künftig? Was darf wachsen, was kann zusammengeführt oder weggelassen werden – und was dürfen wir neu entdecken und ausprobieren?

Samstag, 28. Februar, 09.00–11.40 Uhr; Jublaraum St. Ursen (Dorf 1; Untergeschoss der Gemeindeverwaltung). Danach gibt es ein Apéro für alle.

Aus organisatorischen Gründen sind wir für eine Anmeldung dankbar bis zum 20.2. bei info@sensemittle.ch.

Samstag, 28. Februar – Familiengottesdienst mit der 4H (2. Klasse)

Mit was uns die 2. Klasskinder im Gottesdienst wohl überraschen werden? Herzliche Einladung an alle!

Übersicht der Kollektien 2025

Pfarrei-Gebiet

Antoniusbrot (Opferstock)	Bedürftige	Fr.	4'830.00
Messe für Verstorbene		Fr.	669.20
Vinzenzverein Tafers		Fr.	1'617.55
Gruppe Santiago		Fr.	271.25

Region

WABE	Fr.	1'118.55
Caritas Freiburg	Fr.	546.35
Bildungszentrum Burgbühl	Fr.	129.85
Mütter- / Väterberatung Sensebezirks	Fr.	193.45
Cartons du coeur	Fr.	898.55
Justinus-Werk	Fr.	252.20
Stiftung ssb	Fr.	336.20
Die Dargebotene Hand	Fr.	93.70
First Responder Sense	Fr.	831.40
Magere Au / Maigrauge	Fr.	338.80
Dienste für Senioren	Fr.	197.50
La Tuile	Fr.	482.00
SAPEC	Fr.	367.55
Pflegeheim St. Martin	Fr.	163.45
VHD – Vermittlung von Hilfsdiensten	Fr.	415.30
Pro Junior Freiburg	Fr.	122.15
Banc Public	Fr.	179.90

Diözese

Laienapostolat	Fr.	90.20
Bedürfnisse der Diözese	Fr.	490.50
Chance Kirchenberufe	Fr.	75.95
Priesterseminar	Fr.	310.45

Pfarreistatistik 2025

Pfarreiangehörige am 31.12.2024	2211
Pfarreiangehörige am 31.12.2025	2139
Taufen	16
Hochzeiten	2
Todesfälle	22

Veranstaltungen in der Pfarrei Tafers Februar 2026

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

wann	wer	was	wo
FR 30.01.-SO 01.02.	Jubla	Snowweekend	Gstaad
SA 31.01./17.00	Cäcilienchor	Lichtmess, Kerzenweihe, Brotsegnung und Blasiussegen	Pfarrkirche
SO 01.02./14.00	Messdiener:innen	Filmnachmittag	Pfarreizentrum
MO 02.02./13.30	Zäme sy ù zäme staa	Jassen	Pfarreizentrum
DO 05.02./08.30-11.30	Caritas	Persönliche Beratung	Pfarreizentrum
SA 07.02./17.00	Frauenchor	Gottesdienst	Pfarrkirche
SO 08.02./10.00	Kinder / Familie	Kinderfeier	Pfarrkirche
DO 12.02./14.00	Landfrauen	Gedenk-GD / Teekränzli im Pfarreizentrum	Pfarrkirche
MI 18.02./09.30	Pfarrei	GD / Segnung und Asteilung der Asche	Pfarrkirche
DO 19.02./08.30-11.30	Caritas	Persönliche Beratung	Pfarreizentrum
SA 21.02./14.00+18.00	Interessierte	Jodlernachmittag/-abend Echo vo Maggebärg	MZH OS Tafers
SA 28.02./09.00-11.40	Interessierte + SR	Zukunft gemeinsam gestalten	Jublaraum St. Ursen
SA 28.02./	Jubla	Silent Disco	www.jublatafers.ch
SA 28.02./17.00	Kinder/Familien	Krankensonntag: FamilienGD 4H (2. Kl.)	Pfarrkirche

Pastorale Projekte von Pfarreien /Interpfarrirche	
Solidarität	Fr. 323.15
Arbeit der Kirche in den Medien	Fr. 286.10
Universität	Fr. 177.05

Inland

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	Fr. 69.55
Epiphanieopfer	Fr. 137.50
Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr. 397.40
Jugendkollekte	Fr. 331.45
Caritas Schweiz	Fr. 216.45
Katholische Schulen	Fr. 250.10
Inländische Mission, Bettagsopfer	Fr. 169.00
Wohnhaus Bruder Klaus	Fr. 208.60
Brot für alle	Fr. 86.00
Allani Kinderhospiz Bern	Fr. 1'149.25
CAB Caritas Aktion der Blinden	Fr. 205.95

Weltkirche

Fidei Donum schweizerische Bischofskonferenz

Christen im Hl. Land	Fr. 102.40
Brücke/Le pont	Fr. 195.35
Sternsinger/Missio	Fr. 1'295.80
Fastenaktion	Fr. 2'643.70
Kanisiusschwestern, Brasilienprojekt	Fr. 5'095.10
Kinderspital Bethlehem	Fr. 165.20
Papstopfer und Peterspfennig	Fr. 1'267.50
Migratio	Fr. 108.70
Stiftung NURU (Geburtshaus in Afrika)	Fr. 401.75
AVE Waisenkinderdorf in Togo	Fr. 1'375.95
MIVA	Fr. 297.00
Ausgleichsfonds Weltkirche (Missio)	Fr. 349.55
Urpi Wasi, Cusco Peru	Fr. 298.00
Gruppe Solidarität Weltweit	Fr. 1'172.10
Hilfe für bedürftige Kinder („unschuldige Kinder“)	Fr. 549.10
Rotes Kreuz	Fr. 323.65
Sorge für das gemeinsame Haus	Fr. 525.60
Mission Salvatorianer	Fr. 177.45
Nothilfe Ukraine (Human Front Aid)	Fr. 393.65

Zusammenfassung

Pfarrei-Gebiet	Fr. 7'388.00
Region	Fr. 6'666.90
Diözese	Fr. 1'753.40
Inland	Fr. 3'221.25
Weltkirche	Fr. 16'991.75

Gesamttotal

Fr. 36'021.30

Pfarrer Gerhard Baechler, Tafers

06.08.1938 – 29.11.2025

Gerhard Baechler wurde am 6. August 1938 als Ältester von zehn Kindern der Eltern Felix und Marie Baechler-Brülhart in Ueberstorf geboren. Von der Primarschule weg ging es für den 12-Jährigen bis zur Matura an die Klosterschule Einsiedeln. Nach reiflichem Bedenken folgte der Eintritt ins Priesterseminar. Die Aufbruchstimmung durch das 2. Vatikanische Konzil beflogte ihn. Während 62 Jahren war er als Priester beinahe in ganz Deutschfreiburg tätig. Er wirkte in Freiburg als Vikar, in Murten und Tafers als Pfarrer. In wechselnden Funktionen diente er in Plaffeien und Plasselb. 2014 zügelte er als Pensionär ins Vinzenzhaus nach Tafers. Von da fuhr er noch drei Jahre lang regelmäßig zu seiner letzten Wirkungsstätte nach Jaun.

An allen Stationen bestimmte die Besinnung auf das Konzil sein Handeln. Als langjähriger Präses der Liturgiekommision konkretisierte er die aktive Zusammenarbeit mit den Laien, die Liebe zur Heiligen Schrift und die Sorgfalt in der Feier der Eucharistie. Dazu verfasste er wegweisende Dokumente. Den Cäcilienchören gab er als Verbandspräsident wichtige Impulse für die Bereicherung des Volksgesangs im muttersprachlichen Gottesdienst.

Er ergriff viele Initiativen für den Aufbau einer geschwisterlichen Gemeinschaft. Ein grosses Anliegen war ihm der Einbezug der Frauen als Mittragende und Mitgestaltende kirchlicher Feiern und hauptamtliche Angestellte im kirchlichen Dienst. In enger Zusammenarbeit mit seinen evangelischen Amtsbrüdern feierte er in den Pfarreien und als Feldprediger des Inf Rgt 1 gemeinsame ökumenische Gottesdienste. Zeitlebens inspirierten ihn die Werke der bildenden Künstler, die von der Liebe Gottes erzählten. Einer breiten Leserschaft öffnete er im Pfarrblatt die Augen für das heimische Kulturgut.

Ab 2017 wurde der Atem kurz, der Weg nach Jaun zu lang. Den Haushalt bewältigte er mit Unterstützung bis zuletzt selbständig und kommunizierte bis wenige Tage vor seinem Tod mit reich bebilderten Brief-Botschaften mit einer vielzähligen Gemeinde. Am 29. November 2025 entschlief er mit der beglückenden Gewissheit, dass der Tod durch Christus überwunden ist.



Paul Raetzo, Alterswil
05.06.1947 – 19.12.2025

Paul wurde als drittes Kind von Josefine und Niklaus Raetzo geboren. Früh lernte er, Verantwortung zu übernehmen – so verbrachte er als Junge einige Jahre im Welschen, bevor er mit 16 Jahren nach Hause zurückkehrte.

Sein Berufsweg über mehrere Stationen führte ihn schliesslich zur Ciba-Geigy in Marly. Zehn Jahre arbeitete er dort im Labor mit grossem Einsatz und viel Freude.

1968 begegnete Paul in Plaffeien seiner Anna. 1969 heirateten sie am Valentinstag und im selben Jahr wurde Tochter Renata geboren. 1973 entdeckte er seine grosse Leidenschaft: das Deltafliegen. Plaffeien und der Schwarzsee wurden sein zweites Zuhause. Er kannte jeden Hügel aus der Luft und verbrachte dort mit Freunden unvergessliche Stunden.

Nach einer Amerika-Reise übernahm er 1981 das Geschäft des Vaters und baute das Elternhaus mit viel Eigenleistung um. Im selben Jahr vervollständigte die Geburt von Tochter Nicole das Familienglück. Bis zur Pensionierung arbeitete er fortan als Selbstständiger. Aus einer geschäftlichen Verbindung in den 90er Jahren entwickelte sich eine tiefe Freundschaft zur Familie Bühlmann. Über die Jahre wuchs die Familie weiter. Er wurde stolzer 6-facher Grosspapa und 4-facher Ur-Grosspapa.

Sein Leben lang war Paul hilfsbereit und rettete so manchen Piloten aus misslicher Lage. Doch im August 2015 wurde ihm ein Flugmanöver zum Verhängnis. Von diesem Moment an war er querschnittsgelähmt. Seine Frau Anna stand ihm in dieser schweren Zeit mit unermüdlicher Liebe und Fürsorge zur Seite.

Nach zahlreichen Klinikaufenthalten und schwinder Kraft entschied sich Paul 2025, seinen Weg zu beenden. Sein letzter Wunsch war es, die letzten Tage im Kreise seiner Lieben in Tafers zu verbringen. Wir sind dankbar für diese kostbare gemeinsame Zeit. Am 19. Dezember 2025 nahmen wir Abschied. Seine Hilfsbereitschaft und Freude am Fliegen bewahren wir für immer in unseren Herzen.



Hedwig Tolley-Bertschy, Tafers
27.02.1930 – 26.12.2025

Im Eigenheim im Steinigenweg in Tafers fühlte sich Hedi mit ihrem Ehemann Hans und ihren vier Kindern Roland, Willy, Hansjörg und Madeleine als Familie sehr glücklich.

Den Gemüsegarten und die vielen Blumen ums Haus pflegte sie mit viel Liebe und Hingabe.



Hedi war eine bescheidene, liebenswürdige ruhige Frau. Gerne besuchte Sie die Vereinsanlässe im Jahrgängerverein.

In der Natur, beim Wandern oder an Tagesausflügen schöpfte sie Kraft und Energie für den Alltag.

Für ihre fünf Grosskinder und zwei Urgrosskinder war sie eine stolze Gross- und Urgrossmama.

Drei Jahre nach dem Tod von Hans zügelte Hedi 2007 ins frisch renovierte Vinzenzhaus. Sie hat sich schnell eingelebt, war zufrieden und fühlte sich sehr wohl. Jeder Besuch in ihrem neuen Daheim bereitete ihr grosse Freude.

Solang es ihr gesundheitlich noch gut ging, spielte sie gerne verschiedene Gesellschaftsspiele mit den Mitbewohnern, klopfte gerne mal einen Jass oder besuchte organisierte Singnachmittage. Fast jeden Tag ging sie mit dem Rollator im Dorf einkaufen oder machte einfach einen Spaziergang. Wenn man Hedi begegnete, hatte Sie immer Zeit, um ein paar Worte zu wechseln. Ihr herzliches Lächeln erwärmte die Herzen.

Letztes Jahr musste Hedi und ihre Familie von Sohn Willy für immer Abschied nehmen. Das tat sehr weh. Mit Hilfe der Spitex und dem Mahlzeitendienst, konnte Hedi selbständig wohnen, bis sie am 14. Dezember 2025 einen schlimmen Sturz erlitt und ins Spital eingeliefert wurde. Nach der OP konnte Hedi sich nicht mehr erholen.

Liebevoll begleitet, ist sie am 26. Dezember 2025 ganz friedlich für immer eingeschlafen.

Ranfttreffen 2025 in Flüeli-Ranft

Unter dem Motto „Auf Spurensuche“ nahmen am 20./21. Dezember 17 Jugendliche der JUSESOS Deutschfreiburg am Ranfttreffen teil. Mit Fackeln ausgerüstet wanderten wir von Sachseln Richtung Rütimattli. Trotz des steilen Aufstiegs wurden wir mit einer beeindruckenden Aussicht auf den Sarnersee belohnt.

Nach einer Stunde erreichten wir das erste Gebäude mit verschiedenen Ateliers. Nach einer Stärkung – Kürbissuppe und Tee – konnten die Jugendlichen Kekse backen, schnitzen, singen oder mit dem Bischof von Chur ins Gespräch kommen.



menden. Beim Abstieg zur Ranftkapelle hörten wir besinnliche Weihnachtsworte, Musik und erhielten das Friedenslicht, das die Schlucht in ein warmes Lichtermeer verwandelte.

Noah Wyss

Anschiessend ging es weiter nach Flüeli-Ranft, wo uns ein Feuer, Grilladen und verschiedene Aktivitäten in der Turnhalle erwarteten. Viele nutzten die Gelegenheit auch für eine kurze Ruhepause.

Der Höhepunkt war die Feier in der Ranftschlucht mit über 600 Teilneh-



JUGENDREISE ROM

Was

Jugendreise mit den Pfarreien nach Rom

Wer

Jugendliche der Seelsorgeeinheit Sense Mitte zwischen der 2.OS bis 17 Jahren

Wann

Do, 15. bis So, 18. Oktober 2026

Kosten

540* Fr.

Anmelde-
schluss

30. April 2026

Bei Fragen kannst du dich bei Valentin melden
079 479 31 48 oder
Valentin.Rudaz@sensemmitte.ch

Es freut sich auf die
Reise mit dir
Valentin Rudaz und
Daria Boschung



Anmeldung



*Bei finanziellen Problemen kannst du dich gerne melden. Da die Zugpreise dynamisch sind kann der Betrag auch noch etwas nach unten gehen.

Krippenspiele veranschaulichen die Geschichte der Geburt Jesu

Ein Krippenspiel ist mehr als nur eine liebgewonnene Tradition in der Weihnachtszeit. Es ist eine zauberhafte Aufführung, die die biblische Geschichte von der Geburt Jesu lebendig werden lässt. In vielen Pfarreien gehört das Krippenspiel fest zum Weihnachtsprogramm. Es bietet sowohl den Mitwirkenden als auch den Zuschauern die Möglichkeit, sich auf die wahre Bedeutung von Weihnachten zu besinnen. Trotz seiner tief religiösen Wurzeln erfreut sich das Krippenspiel auch in kulturell gemischem Umfeld grosser Beliebtheit.

Jedes Jahr wird das Krippenspiel in **Alterswil** zu etwas ganz Besonderem. Anfangs wirkt alles wie eine Menge Arbeit, doch nach einigen Proben beginnt es richtig Spass zu machen. Die Kinder bringen viele eigene Ideen ein, wie man dieses oder jenes noch gestalten könnte. Nach der Hauptprobe ist das Warten auf den Auftritt am 24. Dezember kaum noch auszuhalten – endlich dürfen sie das Eingeübte ihren Familien und den Pfarreiangehörigen vorspielen. Die Freude der Kinder kann auch bei uns Erwachsenen vieles verändern. Sie motiviert mich, bereits voller Vorfreude auf das nächste Jahr zu blicken und erneut etwas Schönes vorzubereiten.

Ich danke allen Kindern der 6H Alterswil sowie deren Eltern herzlich für ihren grossen Einsatz und die wertvolle Unterstützung beim Krippenspiel.

Text und Foto: Katechetin Heidi Thürler



Weihnachten – was feiern wir da eigentlich?

Zu Beginn der Krippenspiele in **Heitenried** und **St. Ursen** ging ein Reporter der Frage nach, weshalb wir eigentlich Heiligabend und Weihnachten feiern. Die Antworten fielen vielfältig aus: Wegen der stimmungsvollen Atmosphäre mit dem geschmückten Tannenbaum, der Geschenke oder des feinen Essens im Kreis der Familie. Zum Glück begegnete dem Reporter ein älteres Paar, das die Weihnachtsgeschichte zu erzählen wusste. So konnte er am Schluss des Spieles voller Freude verkünden: „Weihnachten, das ist viel mehr als Geschenke, Glanz und Glitzer. Es ist die Geschichte von Hoffnung, Liebe, Frieden, und von einem Kind, das Licht in die Welt bringt.“ Mit grosser Freude führten die Schüler:innen der 6H Heitenried und die Kinder in St. Ursen das Krippenspiel auf. Sie schlüpften gekonnt in ihre Rollen und brachten mit ihrem Spiel und ihrem Gesang den Anwesenden die Weihnachtsgeschichte eindrücklich näher.

Allen Mitwirkenden und Helfenden in beiden Pfarreien sei für ihren grossartigen Einsatz herzlich gedankt. Ein besonderes Dankeschön gilt Nicole Fasel (in Heitenried) und Lorenz Bielmann (in St. Ursen) für das Üben und Begleiten der Lieder sowie der Katechetin Véronique Aeby (in Heitenried und St. Ursen) für das Einstudieren des Spiels.

Brigitte Lehmann und Véronique Aeby

Was hat wohl der Esel gedacht?

In **St. Antoni** wurde das Geschehen der Heiligen Nacht aus der Sicht eines Esels betrachtet. Er, der in seiner Ruhe gestört wurde und seinen Stall und seine Futterkrippe mit fremden Leuten teilen musste, stellte sich auf die neue Situation ein, überwand seine Vorurteile und erkannte mit Hilfe der Engel und der Hirten, dass dieses Kind in seiner Krippe der Sohn Gottes ist. Mit Freude führten 12 Schüler:innen der 6H dieses Krippenspiel auf. Sie hatten ihre Texte sehr gut geübt und sind in ihren Rollen aufgegangen. Bravo!

Ein grosses Dankeschön an alle Helfer die zum guten Gelingen des Weihnachtsgottesdienstes beigetragen haben. Vor allem an Matthias Lehmann, welcher mit seinen Musikschüler:innen den gesamten Gottesdienst mit ihren Trompetenklängen feierlich begleitet haben. Ein grosser Dank geht auch an Stephan Brülhart für seine professionelle Gitarrenbegleitung bei den Liedern, welche die Schüler gesungen haben und an Trudy Vonlanthen, die die Schüler eingekleidet hat.

Für das Mitfeiern möchte ich mich bei allen Gottesdienstbesucher ganz herzlich bedanken.

Beatrice Stocker, Katechetin

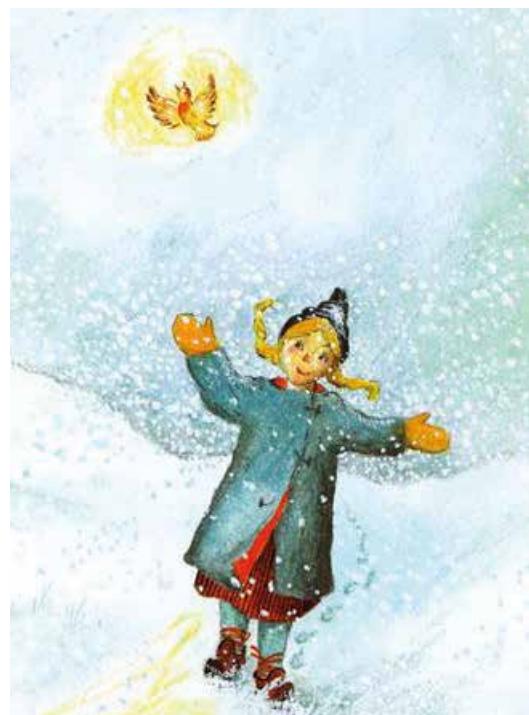


Ja – Wärme kann man teilen

Wie das geht, hörten und sahen wir in der von den 7H-Kindern liebevoll gestalteten Kinderchristmette mit Krippenspiel in **Tafers**. Ein alter Mann beschäftigt den Jungen Johannes, um sich um seine Tiere zu kümmern. Als Johannes an einem kalten Winterabend an seine Tür klopft und um ein wenig Wärme bittet, weist ihn der Mann ab. Doch Johannes entdeckt einen besonderen Stern und beschliesst, ihm zu folgen. Vom schlechten Gewissen geplagt, macht sich auch der alte Mann auf den Weg. Im Stall findet er nicht nur Johannes und seine Tiere wieder, sondern auch das Jesuskind.

DANKE und ein grosses BRAVO an die Kinder der 7H's! Ihr habt mit grosser Freude und Spiellust die Feier zum Leuchten gebracht. Und uns daran erinnert, dass Wärme wächst, wenn wir sie miteinander teilen und uns und allen Mitfeiernden das Herz erwärmt.

Die Katechetinnen Silvie Schafer und Myriam Marty



Weihnachts-Kinderfeier

Auch dieses Jahr durften sich Kinder und Erwachsene an der traditionellen Weihnachts-Kinderfeier in der Pfarrkirche **Tafers** erfreuen. Wir hörten die schöne Geschichte vom Weihnachtsvogel. Darin erlebt Katja, ein kleines Mädchen, ein besonderes Abenteuer. Sie macht sich mit ihren Geschenken auf den Weg zum Stall, zum Stern – und vor allem zum neugeborenen König. Unterwegs begegnet sie verschiedenen Tieren, überwindet Hindernisse und erlebt schliesslich ein kleines, herzerwärmendes Wunder.

Ein herzliches Dankeschön an das ganze Team fürs Mitgestalten, an die musikalische Begleitung und an alle, die diese Feier mit ihrem Mitfeiern und Mitsingen bereichert haben.

Das KiFe-Team

Heiliger Geist

Vater, Sohn und Heiliger Geist. Sie sind alle Teil unseres dreifaltigen Gottes. Obwohl alle drei gleichwertig sind, ist die Figur des Heiligen Geistes die am wenigsten prominente. Wenn man von Gott Vater und von Jesus spricht, hat man schnell ein Bild vor den Augen (ob diese Bilder denn auch stimmen, ist eine andere Frage). Sprechen wir aber über den Heiligen Geist wird's schon unklarer. Ähnlich sieht es auch aus, wenn wir nach Bibelstellen fragen, wo es um die Geistkraft geht. -Klar die Pfingsterzählung- da kommt sie sehr prominent vor. Aber vom Geist Gottes also vom Heiligen Geist wird schon viel früher in der Bibel geschrieben- sogar im zweiten Satz schon. Und durch die ganze Bibel ist Gottes Geist immer wieder Thema und zieht sich wie ein roter Faden durch die Bibel hindurch, erscheint nicht nur einmal bei der Pfingstgeschichte. Ein Blick auf einige dieser Bibelstellen lohnt sich daher – gerade bezüglich der Frage, was der Heilige Geist für uns bedeutet und wo er oder sie uns trägt. Denn als Teil der Dreifaltigkeit ist „Heiliger Geist“ ein weiterer Zugang zu Gott, eine weitere Art, eine Beziehung zu Gott zu finden. Auch die Geistkraft Gottes kann man als „du“ ansprechen. Daher folgen nun einige Bibelstellen, die vom Heiligen Geist erzählen. Die vorgestellten Bibelstellen sind natürlich nicht als vollständige Auflistung gedacht, sondern als inspirierender Einblick in die Vielfalt.

Ruach – Gottes Geist am Anfang

Wenn die Bibel zum ersten Mal vom Geist Gottes spricht, ist die Welt noch leer. Die Welt wird gerade erst erschaffen. Dunkelheit liegt über der Tiefe, und nichts ist geordnet. Doch ein Element ist bereits da: „*Die Erde war wüst und wirr und Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist/Ruach schwiebte über dem Wasser.*“ (Genesis 1,2). Dieses Wort



„Ruach“ (hebräisch) bedeutet Wind, Atem, Bewegung. Und schon im zweiten Satz der Bibel wird davon gesprochen. Schon da ist vom Heiligen Geist / vom Geist Gottes / Von der Ruach (*Ruach hat im hebräischen einen weiblichen Artikel, deshalb werden oft auch auf Deutsch weibliche Pronomen, also „sie“ verwendet*) die Rede, nicht erst im neuen Testament bei der Pfingsterzählung. Ruach beschreibt die Kraft, die präsent ist, bevor irgendetwas sichtbar wird. Der Text zeichnet kein Bild von Gewalt oder Sturm, sondern von einer Kraft, die über dem Chaos liegt und Raum für Neues öffnet.

Der erste Schöpfungsbericht macht so deutlich: Leben beginnt nicht mit einem plötzlichen Moment menschlicher Erkenntnis, sondern mit Gottes stiller Gegenwart. Noch bevor Gott spricht, ist Ruach da – nicht als abstrakte Idee, sondern als Kraft, die das Werden ermöglicht. Die Bibel führt so ein Grundmuster ein: Gottes Geist ist der Anfang jeder Ordnung, jeder Klarheit und jeden Lebens.

Gottes Geist als Lebenskraft: Psalm 104

Psalm 104 greift dieses Motiv auf und beschreibt Gottes Geist erneut als lebendige, gestaltende Kraft. Der Psalmist stellt fest: Wenn Gott seinen Atem (Ruach) gibt, entsteht Leben; wenn er ihn zurückhält, werden die Wesen zu Staub:

„Gibst du ihnen, dann sammeln sie ein, öffnest du deine Hand, werden sie gesättigt mit Guten. Verbirgst du dein Angesicht, sind sie verstört, nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin und kehren zurück zum Staub. Du sendest deinen Geist aus: Sie werden erschaffen und du erneuerst das Angesicht der Erde.“ (Psalm 104,28–30).



Diese Aussage ist nicht als Drohung gemeint, sondern als grundlegende Einsicht: Alles Lebendige steht in Beziehung zu Gott.

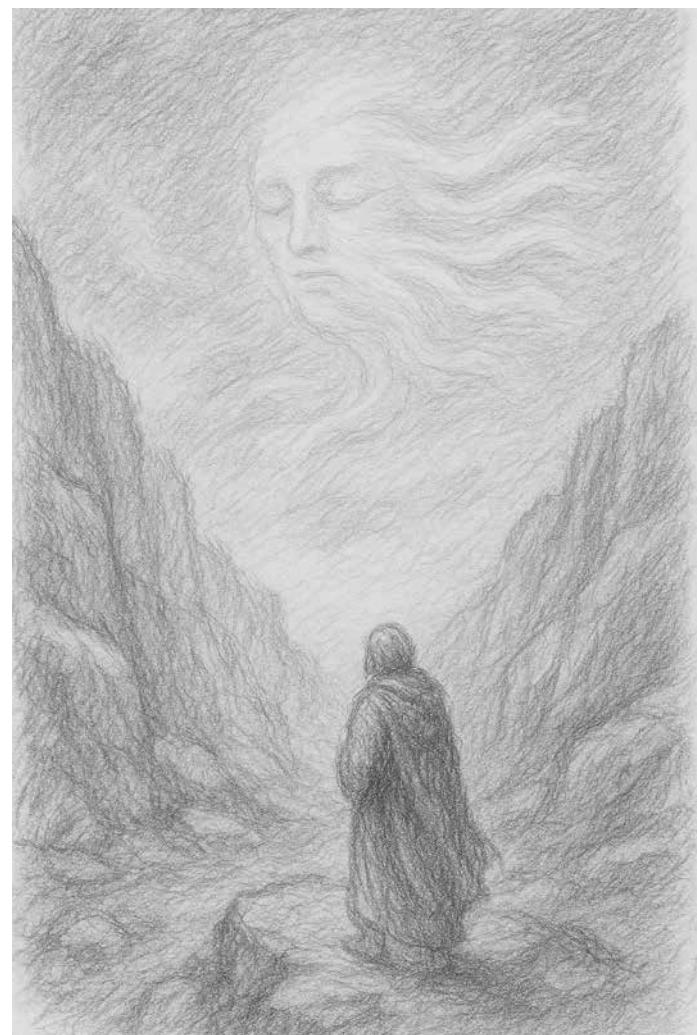
Der Psalm benutzt dabei bewusst die Alltagserfahrung des Atmens. Atem ist uns nahe, läuft oft nebenbei, ohne grosse Aufmerksamkeit. Indem der Psalm ihn mit Gottes Geist verknüpft, macht er deutlich: Gottes Wirken ist nicht selten, nicht aussergewöhnlich und nicht abstrakt. Es ist grundlegend und trägt die Welt. Der Text führt damit die Linie aus Genesis 1 fort: Gottes Geist ist nicht nur am Anfang präsent, sondern auch im Fortgang des Lebens.

Gott im leisen Säuseln: Elija am Horeb

Elija sucht am Horeb (ein Berg) eine Antwort. Er ist verunsichert und erwartet Gottes Eingreifen. Gott kündigt sein Vorübergehen an (1. Könige 19,11–13). Dann folgen Erscheinungen, die man damals mit göttlicher Macht verbunden hätte: Ein Sturm, so stark, dass Felsen bersten. Danach ein Erdbeben. Dann Feuer. Doch der Text betont jedes Mal: Gott war nicht darin!

Erst danach kommt etwas Unspektakuläres: ein leises Säuseln, eine feine Stille, ein kaum hörbarer Hauch. Und genau dort erkennt Elija die Gegenwart Gottes. Nicht im Gewaltigen, sondern im Stillen. Er verhüllt sein Gesicht und tritt hinaus aus seiner Höhle wo er sich versteckt hielt vor dem Unwetter. Die Erzählung macht deutlich: Gottes Geist zeigt sich nicht durch pompöses oder lautes Gehabe. Er wirkt nicht durch Druck, Angst oder erschütternde Machtdemonstrationen. Stattdessen entsteht Orientierung oft in der Stille, in einem Moment der Klarheit, der nicht laut ist und sich nicht aufdrängt.

Elija bekommt in dieser Begegnung neue Ausrichtung und einen Auftrag. Der Text zeigt: Gottes Wirken ist nicht immer sichtbar oder eindrucksvoll. Es ist häufig leise, aber wegweisend – und genau dadurch wird es verlässlich.



Geist, der Hoffnung gibt, von Psalm 51 und Ezechiel 36

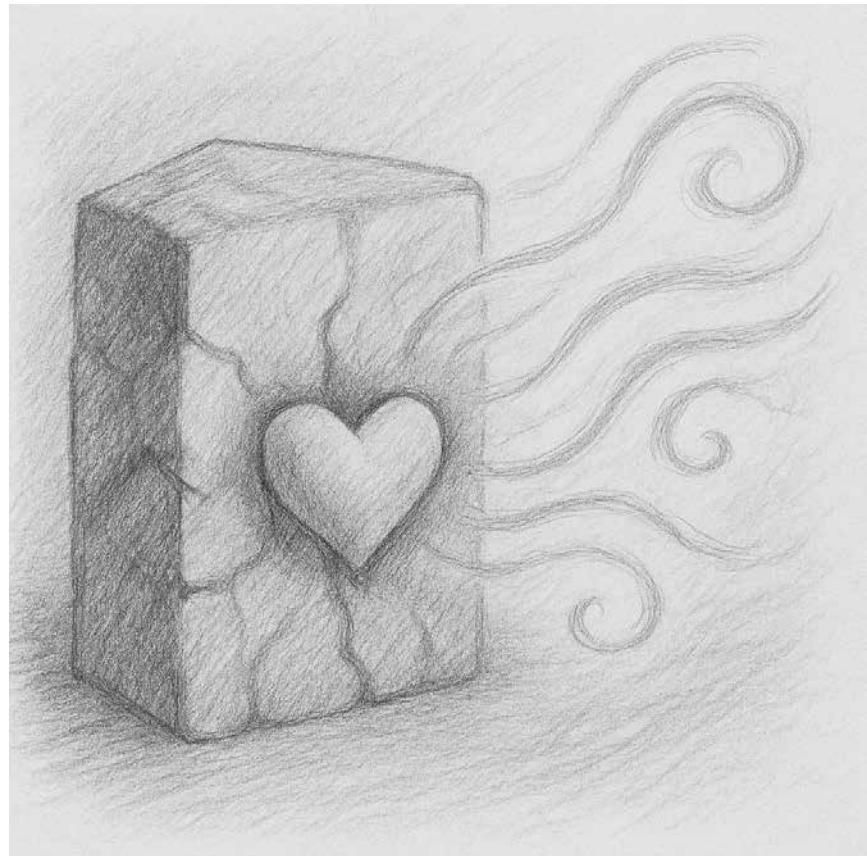
Die Bibel kennt auch die Erfahrung, dass Menschen innerlich erschöpft oder orientierungslos werden. Psalm 51 spricht in einer persönlichen Krise das Gebet: „*Gib mir einen neuen, festen Geist*“ (Psalm 51,12). Der Beter geht davon aus, dass der Geist Gottes in der Mutlosigkeit neue Kraft schenkt.

Ezechiel beschreibt dies auf der Ebene des Volkes. Angesichts von Verlust und Unsicherheit verheisst Gott: „*Ich gebe euch einen neuen Geist; ich nehme das steinerne Herz aus eurer Brust und gebe euch ein Herz aus Fleisch*“ (Ezechiel 36,26–27).

Der Text spricht davon, dass Gott unsere harten, erstarrten oder verzweifelten Herzen wieder zum Schlagen bringen kann. Gott kann neuen Antrieb geben. Er kann Menschen aus innerer Erstarrung herausführen.

Beide Texte knüpfen an

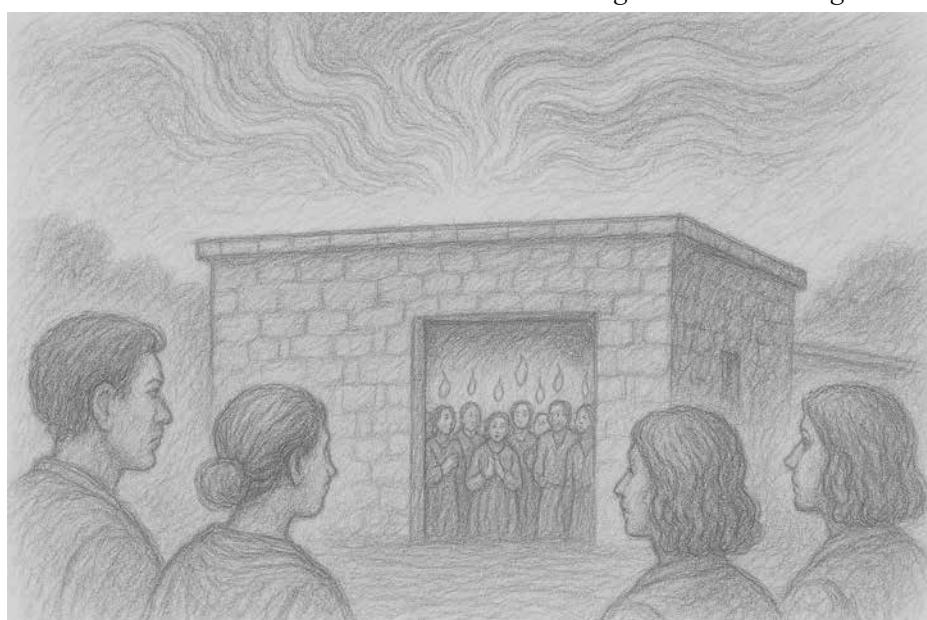
Genesis und Psalm 104 an: Gottes Geist ist nicht nur Anfang und Erhaltung des Lebens, sondern auch Erneuerung. Wo der Geist wirkt, kann etwas neu beginnen – nicht abrupt, sondern als Prozess, der Klarheit schafft.



Pfingsten: Die Kraft, die Verständigung schafft

Die Apostelgeschichte beschreibt Gottes Geist ein weiteres Mal – ganz anders und doch im gleichen Stil der alttestamentlichen Texte. Zu Pfingsten entsteht kein neues Prinzip, sondern eine neue Form derselben Kraft (Apostelgeschichte 2). Wieder ist Bewegung im Spiel: Ein Brausen, das an Wind erinnert. Doch wichtiger ist, was geschieht: Menschen aus verschiedenen Regionen verstehen plötzlich das Gesagte in ihrer eigenen Sprache. Dieser Text ist nicht nur ein Bericht über ein aussergewöhnliches Ereignis. Er zeigt die Konsequenz des bibli-

schen Denkens: Gottes Geist schafft Verständigung. Wo zuvor Sprachgrenzen bestanden, entsteht gemeinsames Verstehen. Wo Unklarheit war, entsteht Klarheit. Pfingsten erzählt nicht in erster Linie von Gefühlen, sondern von veränderter Kommunikation. Der Geist wirkt, indem er Menschen fähig macht, einander zu verstehen.



Was Gottes Geist nicht ist

Die Bibel kennt aber auch die Gefahr, Gottes Geist misszuverstehen. Deshalb gibt sie Kriterien, was nicht zum Wirken des Geistes gehört.

1. Kein Geist der Angst

In der frühen Kirche wird festgehalten, dass Gottes Geist nicht zur Einschüchterung führt. Er macht Menschen nicht klein, sondern fähig zu klarem Denken und mutigem Handeln:

„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)

2. Kein Geist der Manipulation

Als Jesus mit dem Vorwurf konfrontiert wird, er wirke im falschen Geist (Lukas 11,15–23), antwortet er sachlich: Gottes Geist führt nicht in Verwirrung. Er übt keinen Druck aus. Er zwingt nicht. Gottes Geist wirkt nicht im Verborgenen gegen die Freiheit des Menschen. Die Texte machen deutlich: Wo religiöse Sprache benutzt wird, um Kontrolle auszuüben oder Abhängigkeiten zu schaffen, steht dies nicht im Einklang mit Gottes Geist.

3. Kein Geist der Spaltung

Pfingsten zeigt, dass Gottes Geist Verständigung ermöglicht. Er trennt nicht nach Zugehörigkeit oder Wert. Er baut Brücken. Wenn religiöse Aussagen Gräben bilden, statt Gespräch zu öffnen, lässt sich dies nicht mit Pfingsten vereinbaren. Die Bibel ist hier bemerkenswert einheitlich: Gottes Geist wirkt in Freiheit, Klarheit und Beziehung – nicht in Zwang, Verwirrung oder Ausgrenzung.

Quellen: Bibel und Kirche – Die Zeitschrift zur Bibel in Forschung und Praxis 2/2021

Gottes Geist – unverfügbar Eine biblische Spurensuche
Illustrationen Seite 27–29 mit KI erstellt

Alltagsbezug: Was wir daraus für unser Leben mitnehmen können

Die biblischen Texte zeigen ein nüchternes und zugleich hoffnungsvolles Bild vom Geist Gottes. Er wirkt nicht übersteigert, sondern als Kraft, die das Leben eröffnet, trägt und erneuert. Daraus ergeben sich einige Leitgedanken:

1. Gottes Geist wirkt oft leise, aber beständig. Er ist nicht nur in aussergewöhnlichen Momenten präsent, sondern gerade dort, wo Neues langsam entsteht, wo Ordnung in Unklares kommt und wo Schritte möglich werden, die zuvor nicht denkbar waren.



2. Wir müssen nicht alles aus eigener Kraft schaffen. Der Gedanke des „Lebensatems“ erinnert daran: Wir leben nicht nur aus unserer eigenen Stärke. Das kann entlasten, besonders in Zeiten der Erschöpfung oder Unsicherheit.



3. Verständigung ist ein Werk des Geistes. Wo Menschen einander wieder zuhören oder ein Gespräch gelingt, sind das oft unscheinbare, aber wichtige Zeichen des Wirkens Gottes.



4. Gottes Geist schafft Freiheit, nicht Druck. Wo Angst, Manipulation oder Abhängigkeit wachsen, sieht die Bibel nicht das Wirken Gottes. Sein Geist führt zu Klarheit, Freiheit und Achtung vor den Menschen.



Kurz gesagt: Der Geist Gottes ist keine ferne Idee. Er ist die Kraft, die das Leben trägt, erneuert und verbindet – oft leise, aber verlässlich.

Fachstelle Katechese katechese@kath-fr.ch |
026 426 34 25 | www.kath-fr.ch/katechese

Bilderbuchstunden In dieser Weiterbildung werden aktuelle Bilderbücher vorgestellt und vorgelesen – eine inspirierende Reise in magische Geschichten. Lass dich von ihrer Vielfalt und Wirkung verzaubern! MO 09.02./16.30-18.30 Uhr; Uni FR, Departement für Lehrpersonenbildung; Murtengasse 34; Freiburg; Leitung: Tiziana Volken, Mitarbeiterin Fachstelle Katechese Deutschfreiburg; Andrea Neuhold, Pädagogische Mitarbeiterin Religion, Ethik und Philosophie der deutschsprachigen Mediathek für Didaktik und Pädagogik (vormals DZ); Franziska Grau, Reformierte Fachstelle Bildung.

Update: Opfer. Eine theologisch-geistliche Vertiefung

In den liturgischen Texten begegnen wir immer wieder dem Wort «Opfer». Was ist damit gemeint? Ist es heute noch sinnvoll, dieses Wort zu verwenden? Dieses Update geht der Frage nach, was im Alten und Neuen Testament unter «Opfer» verstanden wird und wie wir heute in Liturgie und Spiritualität mit diesem Thema umgehen könnten. DI 24.02./19.30-21.00 Uhr, Bd. de Pérölles 38, Freiburg, Saal Abraham; Leitung: Matthias Willauer-Honegger, Leiter Fachstelle Katechese Deutschfreiburg; Kosten: keine; Anm. bis 12.02.: www.kath-fr.ch/katechese oder katechese@kath-fr.ch. Auch kurzfristig Entschlossene sind willkommen.

Infoanlass FriModula – online FriModula ist die ökumenische Katechese-Ausbildung in Deutschfreiburg. Modular und praxisorientiert werden Sie auf die spannende Aufgabe als Katechet/in vorbereitet. DO 05.03./17.30-19.00 Uhr; Anm. bis 03.03.: katechese@kath-fr.ch oder www.kath-fr.ch/katechese; nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung mit dem Zugangs-Link.

Elternarbeit frisch und frisch Eltern sind eine wertvolle Ressource für die katechetische Arbeit – doch wie holen wir sie ins Boot? SA 07.03./10.00-16.00 Uhr, mit Mitbringbuffet, Katholische Pfarrei Murten, Pfarrhaussaal, Stadtgraben 28, Murten; Leitung: Christine Zimmermann-Berger, dipl. Kindheitspädagogin HF, Erwachsenenbildnerin SVEB; Kosten: CHF 40.-; Anm. bis 21.02.: www.kath-fr.ch/katechese oder katechese@kath-fr.ch.

Schöpfungsspiritualität und Mitwelt-Sorge Franz von Assisi dichtete den „Sonnengesang“ und gilt als Patron des Umweltschutzes. Wir gehen der Frage nach, wie die christliche Spiritualität auch heute zu einer ökologischen Umkehr in einer neuen Beziehungsfähigkeit ermutigen möchte. MO 09.03./14.00-17.00 Uhr; Bd. de Pérölles 38, Freiburg, Saal Abraham; Leitung: Br. Dr. Niklaus Kuster, Kapuziner, Buchautor, Dozent für Spiritualität; Kosten: CHF 40.-; Anm. bis 04.03.: www.kath-fr.ch/katechese oder katechese@kath-fr.ch

Fachstelle Jugendseelsorge juseso@kath-fr.ch |
026 426 34 55 | www.kath-fr.ch

Besinnungstage auf dem Simplon mit fri-soul Erlebe fünf unvergessliche Tage auf dem Simplon – mit Schneewanderungen, Gemeinschaft und besinnlichen Momenten! Tauche ein in die atemberaubende Bergwelt und entdecke deine Spiritualität in einer zweisprachigen Gruppe. 14.-18.03.; Leitung: Juseso mit dem nationalen Organisationsteam; Kosten: 350.-; Anm.: <https://fri-soul.ch/2024/12/01/simplon-2026/>

WABE – Wachen und Begleiten

Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk
026 494 01 40 | www.wabedutschfreiburg.ch

Trauercafé jeden 2. Sonntagnachmittag im Monat.

Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Nächstes Treffen: SO 08.02./14.30-16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers). Kosten und Anmeldung: keine.

Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch | www.adoray.ch/orte/freiburg

Lobpreis-Gottesdienste für alle Generationen. Jeweils um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Schmitten, Gwattstrasse 2, Schmitten



- 1. Februar
- 1. März
- 3. Mai
- 7. Juni
- 5. Juli (Sommerfest)
- 6. September
- 4. Oktober
- 1. November
- 6. Dezember



Foto: Siegfried Ostermann

Kontakt Regionalseite

Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg,
Kommunikation, Petra Perler, Bd. de Pérölles 38,
1700 Freiburg | 026 426 34 19 | info@kath-fr.ch

Die Armen gehören zur Mitte der Kirche

„Die Armen gehören zur Mitte der Kirche“ ist eine der zentralen Aussagen im Schreiben *Dilexi te* (Ich habe dich geliebt) von Papst Leo XIV. In diesem Schreiben fordert er dazu auf, die strukturellen Ursachen der Armut zu beseitigen und greift Kerngedanken seines Vorgängers Papst Franziskus auf: Bekämpfung von Armut und der Schutz, die Pflege und Sorge unserer Umwelt. Diese gehören zusammen, wie Papst Franziskus in seiner Enzyklika *Laudato si* betont hat.

Die vier Grundvollzüge der katholischen Kirche – Diakonie (Dienst am Menschen), Liturgie, Verkündigung und Gemeinschaft – sind miteinander verbunden und bedingen einander. Solidarität ist dabei das Bindeglied aller Grundvollzüge.

Seit Mitte 2025 ist die Fachstelle Solidarität der Fachstelle Bildung & Begleitung angegliedert. Der Zusammenschluss soll innerhalb der kategorialen Seelsorge (Fachstellen) Synergien, Kompetenzen und Vernetzungen stärken und so optimal für die territoriale Seelsorge (Pfarreien/SE) wirken.

Viele Organisationen in Deutschfreiburg setzen sich für Menschen ein, deren Alltag schwer ist. Hier will die Fachstelle den Pfarreien/SE Unterstützung bieten.

Dazu gehört z.B. der Verein Flüchtlinge Willkommen im Sensebezirk. Gelebte Solidarität als Gastfreundschaft und Offenheit gegenüber Flüchtlingen ist ihnen wichtig. Die von ihnen organisierten Aktivitäten für und mit den Menschen im Bundesasylzentrum Guglera sind ein kleines Mosaikstück der Unbeschwertheit in deren Alltag. Der Verein freut sich über helfende Hände und ist für die Organisation auf Spenden angewiesen.

Informationen finden sich auf der Homepage www.fwis.ch.

Im Auftrag von Bischof Morerod hat die Fachstelle Solidarität zudem Einsatz im Bischofsrat der Ökologie. In diesem Rahmen ist die Fachstelle Teil der zweisprachigen Gruppe „Schöpfungszeit“. So wurde beispielsweise im vergangenen September gemeinsam mit der Stadt Freiburg ein Foodsave Bankett organisiert. Mehr als 300 Mahlzeiten, zubereitet aus geretteten Lebensmitteln, wurden serviert. Ein grosser Erfolg für eine Initiative, die Ökologie, Solidarität und Geselligkeit verbindet.

Mirjam Koch,
Fachstelle Solidarität



Unter tatkräftiger Beteiligung der Fachstelle Jugendseelsorge ging am Samstag, 20. September 2025, auf dem Gelände der Universität Miséricorde das erste Foodsave-Bankett in Freiburg über die Bühne. Foto: João Carita



„Denn Gott hat uns nicht
gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft und der Liebe
und der Besonnenheit“

2. Timotheus 1,7